



# Mitternachtsruf

*zeitnah. zeitwahr. zeitklar.*

INTERVIEW

«Es tobt ein Kampf  
gegen Gott»

CHRISTENTUM

Die «Heiligen Drei  
Könige» folgen dem Stern

AUFGEGRIFFEN

Die Sintflut in  
historischen Forschungen

**Wir werden  
nicht  
schweigen**

**Verkaufe es als edle Sache:  
Über die zerstörerische Macht der  
Propaganda in unserer zunehmend  
polarisierten Gesellschaft.**

# Die Scofield-Bibel

Der Klassiker unter den Studienbibeln!

Elberfelder-  
Übersetzung



ELBERFELDER

## Scofield-Bibel

Die Kommentare in der neuen Auflage wurden sprachlich behutsam aktualisiert. Sie enthält jetzt natürlich den neuesten Textstand der Elberfelder Bibel. Charakteristisch für diese Bibel ist die heilsgeschichtliche Herangehensweise. Cyrus I. Scofield hat eine sich fortschreitend entfaltende Offenbarung Gottes in der Bibel entdeckt und daraus verschiedene Zeitabschnitte abgeleitet. So ergibt sich eine besondere Gliederung der Geschichte. Nützlich sind auch die Kettenverweise zu 72 verschiedenen Themen durch die ganze Bibel und zahlreiche weitere Anmerkungen. Die ganze Auslegung wird durch ein ausführliches Stichwortverzeichnis ergänzt.

- > Kommentierung des Bibeltextes aus heilsgeschichtlicher Perspektive
- > Kettenverweise zu 72 verschiedenen Themen führen durch die Bibel



Leder, schwarz  
16 x 23,5 cm  
Bestell-Nr. 321005  
CHF 39.00, EUR 30.00



Kunstleder, blau  
16 x 23,5 cm  
Bestell-Nr. 321004  
CHF 25.00, EUR 20.00

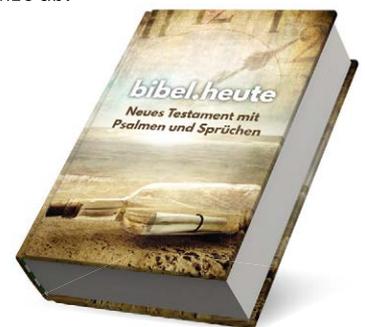
Günstige  
Verteilbibel

## NeÜ: Eine aussergewöhnlich klare und präzise Übersetzung!

NEÜ BIBEL.HEUTE

## Bibel (NeÜ)

bibel.heute ist aussergewöhnlich klar und präzise. Sie ist dem heutigen Deutsch angepasst und trotzdem besitzt sie eine grosse Nähe zum Urtext. Sie lässt sich leicht und flüssig lesen, darum ist sie besonders für Menschen, die die Bibel nicht kennen sehr gut geeignet. Hilfreiche Erklärungen und Querverweise runden das Ganze ab.



Paperback  
13,5 x 20,5 cm  
Bestell-Nr. 321006  
CHF 4.00, EUR 2.90



Hardcover  
14,5 x 21,5 cm  
Bestell-Nr. 321010  
CHF 25.00, EUR 19.00



Hardcover  
14,5 x 21,5 cm  
Bestell-Nr. 321009  
CHF 25.00, EUR 19.90



Neues Testament  
mit Psalmen und  
Sprüchen

Miniausgabe  
Gebunden  
7 x 11,5 cm  
Bestell-Nr. 321008  
CHF 4.00, EUR 2.90



**BIBLISCHE PROPHETIE**

- 6 Wir werden nicht schweigen

**AUFGEGRIFFEN**

- 24 Evangelikale überflügeln Landeskirchen
- 24 Neues Sterbehilfegesetz in Österreich
- 24 Eltern widersetzen sich der progressiven Elite in Virginia, USA

- 25 Was ist eine Frau?

- 25 Die Sintflut in historischen Forschungen

**BLICKFELD**

- 28 «Es tobt ein Kampf gegen Gott»
- 30 Die «Heiligen Drei Könige» folgen dem Stern
- 33 Buch des Monats: Kommentar-Bibel

- 3 **INHALT / IMPRESSUM**

- 5 **GRUSSWORT**

- 34 **DER MITTERNACHTSRUF KOMMT ZU IHNEN – AGENDA**



[www.mitternachtsruf.ch](http://www.mitternachtsruf.ch)

**Gründer** Wim Malgo (1922–1992)

**Schweiz**  
Missionswerk Mitternachtsruf  
Ringwiesenstrasse 12a  
CH-8600 Dübendorf

Tel: (0041) 044 952 14 14  
Fax: (0041) 044 952 14 11  
E-Mail: kontakt@mnr.ch

**Deutschland**  
Mitternachtsruf Zweig Deutschland  
e.V., Kaltenbrunnenstrasse 7  
DE-79807 Lottstetten

Tel: (0049) 07745 8001  
Fax: (0049) 07745 201  
E-Mail: kontakt@mnr.ch

**Redaktion**  
(siehe Adressen Schweiz und Deutschland)  
Eingedenk dessen, dass alle menschliche Erkenntnis Stückwerk ist (1Kor 13,9), legen die Autoren eigenverantwortlich ihre persönliche Sicht dar.

**Seelsorgerliche Fragen**  
(siehe Adresse Schweiz)  
Tel: (0041) 044 952 14 08  
E-Mail: seelsorge@mnr.ch

**Administration, Verlag und Abonnements**  
(siehe Adressen Schweiz und Deutschland)

**Israelreisen**  
(siehe Adressen Schweiz und Deutschland)  
E-Mail: reisen@beth-shalom.ch

**Herstellung**  
BasseDruck GmbH, DE-58135 Hagen  
Der regelmässige Bezug der Zeitschrift in der Schweiz, Deutschland und Österreich bedingt Kosten von jährlich CHF 24.00 / EUR 15.00.  
Übrige Länder: Preis auf Anfrage

**Einzahlungen Schweiz**  
Zürcher Kantonalbank  
IBAN: CH73 0070 0115 2004 7251 9  
BIC/Swift: ZKBKCHZZ80A

Postfinance (CHF)  
IBAN: CH45 0900 0000 8004 7476 4  
BIC/Swift: POFICHBEXX

Postfinance (EUR)  
IBAN: CH73 0900 0000 9128 0588 6  
BIC/Swift: POFICHBEXX

Einzahlungen für Überseemission  
Postfinance (CHF)  
IBAN: CH86 0900 0000 8002 6014 1  
BIC/Swift: POFICHBEXX

**Einzahlungen Deutschland und Österreich**  
Sparkasse Hochrhein, Waldshut  
BIC/Swift: SKHRDE6WXXX

Einzahlungen für Mitternachtsruf  
IBAN: DE33 6845 2290 0006 6005 30  
Einzahlungen für Überseemission  
IBAN: DE56 6845 2290 0006 6000 19

Herzliche Einladung zur Evangelisation mit Stephan Beitze zum Thema:

# BEREIT Gott ZU BEGEGNEN?

Zionshalle, Ringwiesenstrasse 15, CH-8600 Dübendorf

**Fr. 25.02.2022** – 20.15 Uhr – Jugendgottesdienst – Sinnvolles oder sinnleeres Leben?

**Sa. 26.02.2022** – 19.00 Uhr – Alles haben und doch leer?

**So. 27.02.2022** – 10.00 Uhr – Ein ignoriertes und vergessener Gott?



Bestellen Sie Flyer, um Familie und Freunde einzuladen!



[mnr.ch/events/bereit-gott-zu-begegnen](https://mnr.ch/events/bereit-gott-zu-begegnen)

# Bibelwoche mit Samuel und Eva Rindlisbacher

06.–13.02.2022



THEMA

## Gedanken aus dem Römerbrief

ORT

Haus Felsengrund  
Weltenschwanner Str. 25  
DE-75385 Bad Teinach-Zavelstein

Infos und Anmeldungen direkt über Haus Felsengrund.  
+49 7053 9266-0 | [info@haus-felsen-grund.de](mailto:info@haus-felsen-grund.de) | [www.haus-felsen-grund.de](http://www.haus-felsen-grund.de)

*Können Sie sich  
eine wertvolle Anzeit!*

Alle Informationen zur Durchführung immer aktuell auf:  
[mnr.ch/coronavirus](https://mnr.ch/coronavirus)



**Norbert Lieth**, Verkündiger und Missionsleiter des Mitternachtsruf

## Es muss anders werden

**G**ute Vorsätze fürs neue Jahr gibt es genug. Vor allem, wenn man sich überlegt, was alles in der Vergangenheit schiefgelaufen ist.

Kürzlich fragte mich ein Freund, was das Gefährlichste an der Corona-Zeit war oder immer noch ist. Er gab mir gleich selbst die Antwort und meinte: «Dass ausgerechnet die Christen so aufeinander eingedroschen haben.» Ja, in vielem haben Gläubige sich nicht bewährt und waren nicht unbedingt ein Zeugnis für Christus. Die Geimpften schimpften über die Nichtgeimpften und umgekehrt. Manche steckte man schon verbal in den antichristlichen Sack. Wenn jemand einen Artikel schrieb und seine Meinung äusserte, dauerte es nicht lange und es gab einen Gegenartikel. Statt den anderen und seine Perspektive einfach stehen zu lassen, holte man zum Rundumschlag aus. Namen wurden genannt, Behauptungen aufgestellt. Man wetzte die Klingen und verlor kostbare Zeit im Corona-Krieg. Christen, die früher viel Auferbauendes schrieben und sagten, die evangelisierten und die Gemeinde lehrmässig weiterbrachten, schienen die Stiefel des Evangeliums des Friedens (Eph 6,15) gegen Kampfstiefel eingetauscht zu haben. Es wurde oft hinter dem Rücken getratscht, geklatscht und schlecht gemacht. Es soll sogar zu Gemeindespaltungen gekommen sein.

Dass wir uns recht verstehen: Es war nicht alles schlecht. Seine Kritik darf man schliesslich äussern, man darf warnen, man soll wichtige und notwendige Informationen weitergeben und seine Stimme erheben, aber es muss in der gebotenen brüderlichen Liebe und Hochachtung geschehen.

Von daher geht es mir nicht nur um die Corona-Zeit – überhaupt und auf jedem Gebiet ist schlechtes Reden und ungeistliches Vorgehen ein Thema. Jede Gemeinde, jeder Hauskreis und jeder Verein leidet darunter. Das muss anders werden! Und ich schlage dabei an meine eigene Brust.

Immer wieder und an unzähligen Stellen rufen die Apostel zur Einheit auf, warnen vor dem Streit- und Spaltgeist und ermahnen zur tätigen Liebe. Warum? Weil sie um diese grosse Gefahr wissen. «Im Übrigen, Brüder, alles, was wahr, alles, was würdig, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was lieblich ist, alles, was wohlklingend, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, dies erwägt» (Phil 4,8).

Einst las ich einen treffenden Spruch: «Menschen hören nur die Hälfte, verstehen davon ein Viertel und tratschen das Doppelte weiter.» Und ein Bibelvers bringt es auf den Punkt: «Du verbirgst sie im Schirm deiner Gegenwart vor den Verschwörungen der Menschen; du birgst sie in einer Hütte vor dem Gezänk der Zungen» (Ps 31,21).

Eine der mächtigsten und erfolgreichsten Waffen des kommenden antichristlichen Tieres aus dem Meer wird sein Mund sein (Offb 15,5.6). Mit überzeugender Propaganda hat man zu jeder Zeit schon vieles erreichen können. Ist nicht alles böse und reisserische Reden über andere antichristlich, zerstörerisch?

Jakobus warnt vor der Zunge, die ein kleines Glied ist, doch grosse und furchtbare Dinge anrichten kann. Wer seine Zunge nicht zügelt, dessen Gottesdienst ist vergeblich. Die Zunge ist wie eine Welt der Ungerechtigkeit und befleckt den ganzen Leib (Jak 1,26; 3,5.6).

David litt sehr unter der bösen Zunge anderer, die ihn attackierten und schlechtmachten. Über sie schrieb er: «Deine Zunge trachtet nach Schaden und schneidet mit Lügen wie ein scharfes Schermesser. Du redest lieber Böses denn Gutes, und Falsches denn Rechtes. Du redest gerne alles, was zu verderben dient, mit falscher Zunge» (Ps 52,4-6).

Die Zunge kann, ohne dass wir es merken, von der Hölle oder aber auch vom Himmel entzündet sein. Wofür entscheiden wir uns dieses Jahr?

Ich wünsche Ihnen ein reich gesegnetes und auferbauendes neues Jahr, Ihr

*Norbert Lieth*

# Wir werden nicht schweigen

Verkaufe es als edle Sache: Über die zerstörerische Macht der Propaganda in unserer zunehmend polarisierten Gesellschaft.

**P**ropaganda kann die Ausrichtung einer Nation ändern.

In Ozeanien, dem abschreckenden totalitären Staat in George Orwells Roman 1984, haben wir eine fesselnde Beschreibung, wie das sogenannte Ministerium für Wahrheit eine subtile, finstere Sprache, «Newspeak», zur Gehirnwäsche der Menschen verwendet. Der Slogan von Ozeanien lautet: «Krieg ist Frieden; Freiheit ist Sklaverei; Unwissenheit ist Stärke.» Die Gedankenpolizei war in der Lage, die Ideen zu kontrollieren, die die politischen und moralischen Ansichten der Kultur bestimmten.

Der Entzug der individuellen Freiheiten wurde der Bevölkerung als Vorteil verkauft. Die Sklaverei dem Staat gegenüber wurde als das Tor zu Freiheit und Wohlstand präsentiert. Eroberung

wurde als Befreiung verkauft. Alles, was man tat, war immer zum «Wohle des Volkes». Ich erinnere mich persönlich an den Besuch einiger von Adolf Hitlers Konzentrationslagern, die als Freiheitslager bezeichnet wurden. An den Eingangstoren prangte der Slogan «Arbeit macht frei».

«Neusprech» (Newspeak), «Doppeldenk» (Doublethink), «Gedankenpolizei» (Thought Police), «Grosser Bruder» (Big Brother) – all diese Wörter und Ausdrücke sind dank George Orwell in unseren Wortschatz eingegangen.

Seine Schriften entlarvten wie vielleicht keine anderen sonst, auf welche Weise Propaganda verwendet wird, um einen totalitären Staat zu kontrollieren. Er bot Einsichten, die wir alle lesen müssen.



Der Zweck der Propaganda ist es, die Wahrnehmung der Realität der Menschen zu verändern, sodass sie trotz zwingender Gegenbeweise ihre Meinung nicht ändern werden. Das Ziel ist es, die Leute unempfänglich für Fakten, wissenschaftliche Beweise und den gesunden Menschenverstand zu machen. Natürlich sind Fakten und wissenschaftliche Beweise manchmal interpretationsbedürftig. Aber oftmals werden offensichtliche Argumente beiseitegeschoben, weil die Menschen glauben, was sie glauben wollen – selbst angesichts der zunehmenden gegenteiligen Beweise. Jemand hat gesagt, das ultimative Ziel der Propaganda sei, dass wir uns wie ein Kind die Ohren zuhalten und schreien: «Ich kann dich nicht hören!»

Und wenn die Radikalen einen Standpunkt zu hören bekommen, der ihre Überzeugungen infrage stellt, verdammen sie oft die Person, die das sagt. Sie versuchen, einige belastende persönliche Informationen über diesen Menschen zu finden und sie dann in den Medien zu verbreiten. Dadurch wird die Notwendigkeit, sich mit den Themen zu befassen, die ihr Denken in Frage stellen, bequemerweise «aufgehoben». Mit anderen Worten: «Ich mag die Botschaft nicht, also werde ich einfach den Überbringer zerstören.» Ihre Reaktion besteht eher in Empörung als in rationalen Argumenten.

Nur die Macht der Propaganda kann Bewegungen erklären, die nach der Abschaffung der Polizei schreien und Ordnungshüter als starke Bedrohung für unsere Gesellschaft verunglimpfen, während sie gleichzeitig Anarchisten entschuldigen oder sogar verteidigen. All dies geschieht in einer Zeit, in der die Kriminalitätsraten in unseren Städten in die Höhe schießen und die Menschen befürchten, dass sie sich selbst verteidigen müssen, wenn der Mob vor ihrer Tür steht. Die Zerstörung von Recht und Ordnung wird unter dem Vorwand des Fortschritts verkauft. Und natürlich dem sehr edlen Ziel der Gerechtigkeit.

Propaganda wird von jeder politischen Partei, egal welcher Couleur, eingesetzt. Sie und ich können auf Propaganda zurückgreifen, wenn wir versuchen, eine Idee zu verkaufen oder uns zu verteidigen. Als Gott Adam dafür verurteilte, dass er die Frucht des verbotenen Baumes gegessen hatte, gab Adam Eva die Schuld für seine Taten.

Was er sagte, war nicht ganz falsch, aber es war nicht die ganze Wahrheit. Er benutzte das Medium Sprache zu einem vergeblichen Versuch, falsche Tatsachen vorzutäuschen. Verdrehung der Fakten.

Im Garten lockte die Schlange Adam und Eva mit Früchten, die gut aussahen, um ihnen dann aber etwas Schreckliches zu geben. Der Teufel appellierte eher an ihre Begierden als an ihren Verstand; er wusste, dass der Appetit mächtiger sein kann als die Ver-

nunft. Wie ein Fallensteller, der Fleisch anbietet, aber darunter eine tödliche Falle verbirgt, so lockt uns die Propaganda bis hin zu dem Glauben, dass wir etwas Bestimmtes bekommen, aber in Wirklichkeit erhalten wir natürlich etwas anderes. Hinter der Falle steht der Fallensteller, und hinter der Lüge steht der Lügner.

In diesem [Artikel] werden wir uns ansehen, wie eine radikale Agenda ausgearbeitet wird, um die Menschen zu täuschen. Wir werden sehen, wie das Bizarre unter dem Deckmantel, Freiheit zu generieren, zur Normalität und wie die Realität verleugnet wird, um die Menschen dazu zu bringen, eine alternative vermeintliche «Wahrheit» zu akzeptieren.

Als Christen müssen wir besser darin werden, Propaganda zu erkennen und ihren ungeheuerlichen Gebrauch in unserer Kultur, den Medien und sozialen Netzwerken zu identifizieren. Wir sollten unser Bestes tun, um zu verstehen, wie wir unbewusst manipuliert werden, und wie wir vielleicht auch andere manipulieren. Und wir sollten bereit sein, unsere Meinung zu ändern, wenn die Beweise dies rechtfertigen.

### **Wie Propaganda funktioniert**

Edward Bernays verteidigt in seinem Buch *Propaganda* den Einsatz von Propaganda und die Notwendigkeit der, wie er sagt, «intelligenten Manipulation» der Massen. Er erklärt: «Diejenigen, die diesen unsichtbaren Mechanismus der Gesellschaft manipulieren, bilden eine unsichtbare Regierung, die die wahre herrschende Macht in unserem Land ist.»

Bernays schreibt, dass «wir regiert werden, unser Verstand und unser Geschmack geformt werden sowie unsere



Ideen grösstenteils von Männern vorgeschlagen werden, von denen wir noch nie gehört haben ...

Sie sind die Drahtzieher, welche die öffentliche Meinung kontrollieren, sich dazu die alten gesellschaftlichen Strukturen zunutze machen und neue Wege ersinnen, um die Welt zu binden und zu lenken.»

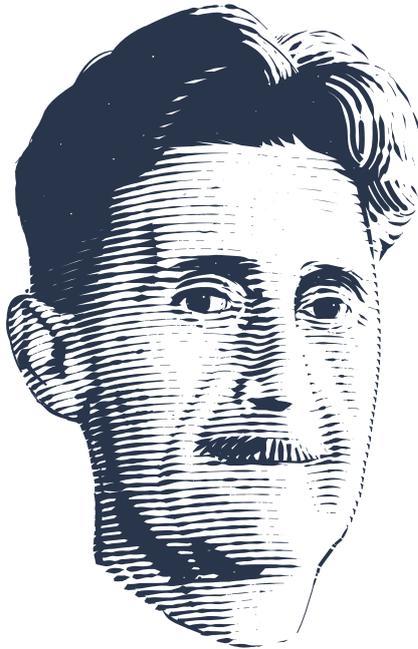
Schauen Sie sich seine Beschreibung genauer an: Propaganda ist «ein unsichtbarer Mechanismus», «eine unsichtbare Regierung»; sie beinhaltet «neue Wege, uns zu binden und zu lenken». Sie kontrolliert, was wir denken, ohne dass wir wissen, dass wir kontrolliert werden.

Propaganda nimmt viele verschiedene Formen an. Manchmal versteckt sie die Wahrheit; manchmal verwendet sie Halbwahrheiten; manchmal verzerrt sie die Wahrheit durch die selektive Verwendung von Fakten oder der Geschichte, oder sie gebraucht einseitige Behauptungen. Fast immer versucht sie, ihre Argumente darzulegen, indem sie sich auf ein höheres Ziel beruft – wie das «Gemeinwohl», «Gerechtigkeit» oder zur Begründung behauptet, dass es «um unsere Rechte» gehe. Sie beansprucht ein hohes moralisches Recht und wird als edle Sache verkauft.

### **Appell an ein höheres Ziel**

Betrachten wir als Beispiel, wie ein Tabakunternehmen Frauen davon überzeugte, zu rauchen und dies in der Öffentlichkeit zu tun. Bis etwa 1926 galt es als unschicklich für Frauen, in der Öffentlichkeit zu rauchen. George Washington Hills *American Tobacco Company* (zu der die Marke *Lucky Strike* gehörte) engagierte Edward Bernays, um dieses unerwünschte Hindernis für ihr Geschäft aus dem Weg zu räumen. Wenn sie Frauen davon überzeugen könnten, öffentlich zu rauchen, würden sie ihren Profit fast verdoppeln können.

Bernays, der seine Philosophie von Propaganda mit Psychologie verband



*In George Orwells Roman «1984» wird der Entzug der individuellen Freiheiten der Bevölkerung als Vorteil verkauft.*

(Sigmund Freud war sein Onkel), kam auf eine geniale Idee: die Frauen daran zu erinnern, dass sie ja unterdrückt seien, und dann Zigaretten als ihre «Fackeln der Freiheit» zu bezeichnen.

Im Jahr 1929 versammelten sie also eine Gruppe von Frauen, die rauchend an der New Yorker Parade am Ostersonntag teilnahmen und stolz ihre «Fackeln der Freiheit» zeigten. Für Frauen wurde das Rauchen in der Öffentlichkeit nun zu einem Symbol der Nonkonformität, der Unabhängigkeit und Stärke. Es war ein Zeichen der Rebellion gegen die männliche Dominanz.

Über die negativen Auswirkungen des Rauchens, sein Suchtpotenzial und den engen Zusammenhang mit Lungenkrankheiten wurde natürlich nichts gesagt (fairerweise muss man hinzufügen, dass diese Auswirkungen damals noch nicht allgemein bekannt waren). Aber als das Rauchen zu einem Symbol für Gleichberechtigung und die Befreiung der Frau wurde, erschloss sich *Lucky Strike* einen neuen und lukrativen Markt. Der Rest ist Geschichte.

Von nun an gründet Werbung nicht mehr nur auf einem Bedürfnis, sondern auf einem Wunsch. Auf diese Weise machte man die Menschen zu Konsumenten, sodass sie immer wieder das kaufen, was sie nicht brauchen. Neue Autos werden den Männern als Symbole für Männlichkeit oder Sexualität verkauft; Frauen sind bereit, sehr unbequeme Kleidung zu kaufen und sie stolz zu tragen, nur um im Trend zu liegen. Und weil sich die modischen Trends ständig wandeln, wird fortgesetzt gekauft, was man nicht braucht, nur um modisch zu sein. In der Werbung werden unablässig versteckte Wünsche ausgenutzt, um uns dazu zu bringen, dass wir etwas wollen, was wir gar nicht brauchen.

Übertragen wir dies auf unser moralisches Klima. Jede Sache kann legitim erscheinen, wenn sie mit einer edlen Idee verbunden ist. Selbst das Böse kann, wenn es richtig verpackt wird, als gut erscheinen, und das Gute kann als böse verpackt werden. Jesaja schrieb: «Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse; die Finsternis zu Licht machen und Licht zu Finsternis; die Bitteres zu Süßem machen und Süßes zu Bitterem!» (Jesaja 5,20).

Radikale Säkularisten entwickeln eine Strategie, wie sie das, was böse ist, gut nennen können – aber selbst dann ist ihr Werk noch nicht beendet. Sie müssen nicht nur das Böse

*Als Christen müssen wir besser darin werden, Propaganda zu erkennen und ihren ungeheuerlichen Gebrauch in unserer Kultur, den Medien und sozialen Netzwerken zu identifizieren.*

als gut bezeichnen, sondern auch das Gute als böse. Nur dann sind sie in der Lage, ihre Agenda zu verkaufen. Dies geschieht nicht durch rationale Argumente, sondern durch Appelle an menschliches Begehren. Als Edmond White, Mitautor von *Die Freuden der Schwulen. Ein Handbuch zum Leben und Lieben* (The Joy of Gay Sex), vorschlug, dass «schwule Männer ihre sexuell übertragbaren Krankheiten wie Tapferkeitsmedaillen im Kampf gegen eine sex-negative Gesellschaft tragen sollten», gab er ein Beispiel dafür, wie selbst das schmutzigste und selbstzerstörerischste Verhalten als Bereicherung verkauft werden kann. Verkauft etwas als Befreiung, und du wirst wahrscheinlich Erfolg haben. Kontrolliere die Sprache, und du kontrollierst die Debatte.

Saul Alinsky, ein radikaler Marxist, erklärte seinen Anhängern, wie sie ihre wahre Agenda verschleiern können. In Bezug auf die aktuellen politischen Verhältnisse sagte er: «Sie haben die Waffen, und deshalb sind wir für den Frieden und für die Reformen über den Stimmzettel. Wenn wir die Waffen haben, dann werden wir sie mit Kugeln erreichen.»

Beachten wir die Täuschung: Lasst uns vorerst für Frieden und Reformen sein, bis wir an der Macht sind. Dann werden wir die Wahlurnen durch Kugeln ersetzen.

Verkünden Sie edle Ziele. Verbergen Sie Ihr eigentliches Vorhaben.

### **Mittels Schlagworten das Böse maskieren**

Schlagworte werden oft benutzt, um das Böse zu verbergen.

Ein extremes Beispiel dafür war, als Hitler Kinder verhungern liess – er nannte es «auf kalorienarme Diät setzen». Die Ausrottung der Juden wurde als «Säuberung des Landes» bezeichnet. Euthanasie wurde «die beste der modernen Therapien» genannt. Kinder, die als untauglich für die Gesellschaft



---

*Der Teufel appellierte eher an Adam und Evas Begierden als an ihren Verstand; er wusste, dass der Appetit mächtiger sein kann als die Vernunft.*

galten, wurden in «Kinderfachkliniken» umgebracht. Hitlers Gefolgsleute verkündeten nicht öffentlich, dass sie Menschen töten wollten. Selbst wenn sie Pläne zur Ausrottung von Millionen schmiedeten, sprachen die Naziführer in abstrakten Begriffen wie beispielsweise der «Endlösung». Euphemistische Ausdrücke wurden verwendet, um unaussprechliche Verbrechen zu verschleiern. Das Böse wurde in klinischen Fachwörtern beschrieben.

Radikale Muslime nennen die Schrecken der Scharia eine neue Form der Befreiung, und die Grausamkeit ihrer Armeen soll Frieden bringen. In die Sklaverei verkaufte Christen werden verharmlosend als geschütztes Volk kategorisiert. Die Vertreibung von Christen aus ihren Häusern wird als rechtmässige Umsiedlung bezeichnet, und Folter für den Glauben an die Gottheit Christi ist um Allahs willen als ehrenhaft anzusehen.

James Lindsay sagt in einem Vortrag mit dem Titel «Die Wahrheit über kritische Methoden» über diejenigen, die soziale Gerechtigkeit propagieren, dass

das Etikett auf der Schachtel nicht zum Inhalt passt.

Auf dem Etikett steht vielleicht «Soziale Gerechtigkeit», aber wenn man die Schachtel öffnet, findet man etwas anderes. Man entdeckt, dass es darum geht, alles in der Gesellschaft zu dekonstruieren und zu versuchen, die bestehende Ordnung aufzulösen; es geht um einen Griff nach der Macht.

Während der Rassenunruhen von 2020 wurde das Schlagwort «Keine Gerechtigkeit, kein Frieden» verwendet, um Gewalt, Diebstahl und Chaos zu rechtfertigen. Man glaubte, die Sache sei gerecht, und so sagte ein Radikaler: «Wenn dieses Land uns nicht gibt, was wir wollen, dann werden wir dieses System niederbrennen ... Ich will nur die Befreiung der Schwarzen und die schwarze Souveränität – mit allen Mitteln, die dazu nötig sind.»

Schlagworte werden von den Abtreibungsbefürwortern aktiv genutzt, um ihre Sache voranzutreiben. Diejenigen, die gegen die Abtreibung sind, werden als solche beschrieben, die «mit den Frauen auf Kriegsfuss» stehen. Abtreibungsbefürworter hingegen «schützen die Gesundheit der Frauen» und unterstützen das «Gesetz zur reproduktiven Gesundheit». Damit soll das «Recht der Frau, ihre eigenen Entscheidungen zur Gesundheitsfürsorge zu treffen» bis zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes geschützt werden.

«Reproduktive Gesundheitsfürsorge» oder «reproduktive Gerechtigkeit» oder «Schwangerschaftsabbruch» – all das sind Code-Wörter für die Ermordung ungeborener Kinder. Politiker sprechen davon, dass sie für «das Recht der Frau, zu wählen ...» eintreten, aber sie vervollständigen den Satz eher selten. Irgendwie ist es zu ehrlich, zu klar – und zu abschreckend – zu sagen, dass sie für das vermeintliche Recht der Frau eintreten, ihr ungeborenes Kind zu töten.

Als die Regierung in Australien beschloss, die Abtreibung zu legalisieren,



tat sie dies, indem sie einfach behauptete, dies sei nicht länger eine rechtliche, sondern eine gesundheitliche Angelegenheit. Die Beamten setzten einfach um, was sie als reproduktive Gerechtigkeit bezeichneten. Doch den Ungeborenen wurde keine Gerechtigkeit zuteil, denn sie sind machtlos; sie können nicht wählen. Ungeborene Kinder werden als entbehrlich angesehen, wenn sie den Lebensstil der Mutter und des Vaters des Kindes stören. In der heutigen Wegwerfkultur muss alles, was der sexuellen Freiheit und der persönlichen Bequemlichkeit des Menschen im Wege steht, entsorgt werden, und mit Hilfe von Schlagworten kann dies legal getan werden.

Wenn ein Spätgeborenes den Abtreibungsversuch dennoch überlebt und zur Welt kommt, wird es mit einer sog. «Komfort-Therapie» versorgt, während man es verhungern lässt. Hitler hätte es vorsichtiger ausgedrückt: «Wir werden das Baby einfach auf eine kalorienarme Diät setzen.»

Im Folgenden mehr über den Mann, der das Machtmittel Propaganda nahezu perfekt beherrschte.

*Selbst wenn sie Pläne zur Ausrottung von Millionen schmiedeten, sprachen die Naziführer in abstrakten Begriffen wie beispielsweise der «Endlösung».*

### **Hitler, Propaganda und die Macht des Hasses**

Bitte beachten Sie, dass ich die radikalen Säkularisten nicht als Nazis bezeichne (zu oft ist Nazi ein Etikett, das jedem verpasst wird, mit dem wir eine Meinungsverschiedenheit haben). Aber ich möchte mich auf Hitlers Auffassung von Propaganda beziehen, weil homosexuelle Aktivisten zugeben, dass ihre Ideen, wie man Propaganda einsetzt, von ihm entlehnt sind. Zum Beispiel schreibt Eric Pollard, der Gründer von ACT-UP (*AIDS Coalition to Unleash Power*), dass Lüge eine Taktik war, die von homosexuellen Aktivisten benutzt wur-

de, und er bezieht sich auf Hitlers Buch *Mein Kampf* als ein Modell, das Strategien für die Gruppe lieferte. Hitler selbst sagte: «Durch geschickten und ausdauernden Einsatz von Propaganda kann dem Volk sogar der Himmel als Hölle dargestellt werden, und umgekehrt das elendigste Leben als Paradies.»

Ja, es gibt Möglichkeiten, den Himmel als Hölle und die Hölle als Himmel darzustellen. «Das deutsche Volk muss in die Irre geführt werden, wenn die Unterstützung der Massen erforderlich ist», sagte Hitler.

Halten wir inne und diskutieren Hitlers strategischen Propaganda-Einsatz in Deutschland. Alle Studien, die ich gelesen habe, deuten darauf hin, dass die Menschen in Nazi-Deutschland normale Bürger waren, sehr wohl fähig, Sympathie zu empfinden und ihren Nachbarn zu helfen. Sie schienen nicht anders zu sein als die Menschen, die in den *Flyover*-Gebieten\* der Vereinigten Staaten leben. Es gab nur einen Weg für Hitler, wenn er diese Menschen mobilisieren wollte, sich seiner Sache anzuschließen. Hass würde tun, was die Vernunft nicht konnte. Und

Angst würde dafür sorgen, dass alle im Gleichschritt gehen.

«Hass», sagte Hitler, sei «beständiger als Aversion [Abneigung].» Er sagte, er benutze Emotionen (Hass), um die Massen aufzuwiegeln, während die Vernunft nur einigen wenigen vorbehalten war. Hitler wusste, dass Propaganda wichtig war, um die Menschen auf etwas viel Drastischeres vorzubereiten – nämlich auf eine Revolution, die sie auf einen anderen Weg leiten würde. «Der durchschlagendste Erfolg einer Revolution», so schrieb er, «wird immer dann erreicht werden, wenn die neue Lebensphilosophie möglichst allen Menschen beigebracht und, wenn nötig, später aufgezwungen wird.» Ja, was als Weitergabe von Informationen begann, wurde den Menschen schliesslich aufgezwungen. Und diejenigen, die sich widersetzten, wurden entweder ins Gefängnis geworfen, getötet oder zum Schweigen gebracht.

Einen Feind (die Juden) ins Visier zu nehmen, vereinte die Deutschen, die sich dann Hitler als ihrem wirtschaftlichen und politischen «Retter» zuwandten. So wurden den Deutschen Gründe gegeben, die Juden, die Demokratie und überhaupt jeden zu hassen, der nicht mit ihnen übereinstimmte. Einzelne Geschichten über jüdischen Einfluss wurden verwendet, um sie in das schlechteste Licht zu stellen, das möglich war. Juden wurden als Verräter, Ungeziefer und Untermenschen beschrieben. Es wurde behauptet, dass ihr Verrat dazu führte, dass Deutschland den Ersten Weltkrieg verlor. Ausserdem beschuldigte Hitler sie fälschlicherweise, dass sie sich verschworen hätten, in Deutschland zur dominierenden Wirtschaftsmacht zu werden.

Sobald die Juden als verhasster Feind gesehen wurden, konnte der Völkermord sowohl als notwendig wie auch als wünschenswert verkauft werden. Hass konnte tun, was die Vernunft nicht konnte. «Er, der die Worte Jesu sprach», sagte Robert Waite, «hasste

die ganze Menschheit.» Wenn der Hass die Menschen nicht auf Linie hielt, dann tat es die Angst. Menschen, die es wagten, selbständig zu denken und für sich zu sprechen, war es zugehört, ihren Job zu verlieren, aus der Schule entlassen zu werden oder ins Gefängnis zu kommen.

Kurzum: Der Nationalsozialismus schuf ein Paralleluniversum, das feindliche Ziele identifizierte – namentlich den Kommunismus und die Juden –, die als die wahren Gründe für Deutschlands Nöte angesehen wurden. Dann wurde die Wissenschaft rekrutiert, um zu zeigen, dass die Juden Untermenschen waren. Angetrieben von Schlagworten und Symbolismus, wurde die nationalsozialistische Agenda vorangebracht. Alles wurde für ein edles Ziel getan: «zum Wohle des Volkes».

Hitler wusste, dass die Menschen die Vernunft zugunsten eines irrationalen Nationalstolzes beiseiteschieben würden, dessen Höhepunkt schliesslich der Zweite Weltkrieg war.

Wie mächtig ist Propaganda? William Shirer, der als Korrespondent in Deutschland lebte, schrieb dies in seinem Klassiker *The Rise and Fall of the Third Reich* (dt. Aufstieg und Fall des Dritten Reiches):

«Ich sollte selbst erleben, wie leicht man in einem totalitären Staat auf eine verlogene und zensierte Presse und einen zensierten Rundfunk hereinfällt. Obwohl ich im Gegensatz zu den meisten Deutschen täglich Zugang zu ausländischen Zeitungen hatte, besonders zu denen aus London, Paris und Zürich, die am Tag nach ihrem Erscheinen eintrafen, und obwohl ich regelmäßig die BBC und andere ausländische Sendungen hörte, erforderte meine Arbeit, dass ich täglich viele Stunden damit verbrachte, die deutsche Presse zu durchforsten, den deutschen Rundfunk zu überprüfen, mich mit Nazifunktionären zu beraten und zu Parteiversammlungen zu gehen. Es war überraschend und manchmal



---

*Ungeborene Kinder werden als entbehrlich angesehen, wenn sie den Lebensstil der Mutter und des Vaters des Kindes stören.*

bestürzend festzustellen, dass trotz der Gelegenheiten, die ich hatte, die Fakten zu kennen, und trotz des angeborenen Misstrauens gegenüber dem, was man aus Nazi-Quellen erfuhr, eine ständige Diät von Verfälschungen und Verzerrungen über die Jahre hinweg auf meinen Verstand einwirkte und ihn oft in die Irre führte ... Ich traf auf die haarsträubendsten Behauptungen von scheinbar gebildeten und intelligenten Personen. Es war offensichtlich, dass sie irgendeinen Unsinn nachplapperten, den sie im Radio gehört oder in der Zeitung gelesen hatten. Manchmal war man versucht, etwas dazu zu sagen, aber ... man erkannte, wie nutzlos es war, auch nur zu versuchen, mit einem Geist in Kontakt zu treten, der umgedreht worden war und für den die Tatsachen des Lebens zu dem geworden waren, was Hitler und Goebbels mit ihrer zynischen Missachtung der Wahrheit daraus machten.»

Beachten Sie: «Man erkannte, wie nutzlos es war, zu versuchen, mit einem Geist in Kontakt zu treten, der umgedreht worden war und für den die Tatsachen des Lebens zu dem geworden waren, was Hitler und Goebbels mit ihrer zynischen Missachtung der Wahrheit daraus machten.»

**Einen kulturellen Mainstream kreieren**

William Sargant schrieb 1957 in seinem Buch *Battle for the Mind: A Physiology of Conversion and Brain-Washing* (dt. Der Kampf um die Seele: Eine Physiologie der Konversionen), dass Menschen ein «vorübergehend beeinträchtigtes Urteilsvermögen» und einen «Herdentrieb» aufweisen, der am deutlichsten in «Kriegszeiten, schweren Epidemien und in allen ähnlichen Perioden allgemeiner Gefahr zu sehen ist, welche die Angst und die individuelle Massensuggestion erhöhen.»

Sargant hatte Recht. Er identifizierte eine Pandemie korrekt als eine der Zeiten, in denen Menschen ein «vorübergehend gestörtes Urteilsvermögen» offenbaren. Während der COVID-19-Krise waren die Menschen bereit, ihre privaten medizinischen Daten an unbekannte «Nachverfolger von Kontaktpersonen» weiterzugeben, damit sie darüber informiert werden konnten, ob sie sich in der Nähe von jemandem aufgehalten hatten, der positiv auf das Virus getestet wurde. Das Ziel ist, diese Informationen irgendwann so weit anzureichern, dass die Behörden sogar Kenntnis davon haben, auf welchem Platz man während eines Kinobesuchs sass und wer gerade in der Nähe war. Natürlich versichern uns die Behörden gleichzeitig, dass sie unsere Privatsphäre schützen, aber so beginnt Massenüberwachung. Die Chinesen haben ein noch viel detaillierteres Überwachungssystem mit Informationen darüber, was Sie glauben, wohin Sie gehen und wer Ihre Freunde sind. Und das Mitmachen ist vorgeschrieben.

Zum jetzigen Zeitpunkt, während ich [diesen Artikel] schreibe, gibt es noch kein Heilmittel für COVID-19. Was wird passieren, wenn ein Impfstoff zur Verfügung steht. Wird er für alles vorgeschrieben sein, und wird man unsere persönlichen Informationen in einer riesigen Datenbank speichern? Wir werden es sehen. (Anm. d. Red.:



*Natürlich versichern uns die Behörden gleichzeitig, dass sie unsere Privatsphäre schützen, aber so beginnt Massenüberwachung.*

Inzwischen haben sich diese Fragen und Prognosen auf erschreckende Weise bestätigt.)

Laut einem Artikel mit dem Titel «ID2020 führt technisches Prüfzeichen ein» gibt es eine Organisation, die verschiedene Tech-Unternehmen mit Ökonomen zusammenbringt, die darauf bestehen, dass jeder Mensch ein «digitales Zertifikat» als rechtsgültiges Dokument erhält, um sicherzustellen, dass jede Person korrekt identifiziert werden kann.

Dieses Zertifikat soll alle relevanten Informationen zu Ihrer Person aufzeichnen – einschliesslich Ihrer Ausbildung, Ihres Berufs und Ihres eventuellen Vermögens. Man behauptet, dies würde die sozialistische Vision verwirklichen, dass die Reichen den Armen helfen und die Ausgeschlossenen in die Weltgemeinschaft aufgenommen werden. Ein digitaler Chip wird dazu benutzt, alle Ihre finanziellen Transaktionen zu verfolgen, um nachzuweisen, dass Sie sich an die neue Wirtschaftsordnung halten. Und natürlich können wir ziemlich sicher sein, dass ein solcher Chip nachweisen würde, dass Sie Ihre COVID-19-Impfung erhalten haben.

Und was sonst noch? Lassen Sie mich zitieren: «Mit den für das Zertifizierungszeichen entwickelten Anwendungsprozessen werden wir genug Daten und Input haben, um eine ziemlich gute Momentaufnahme zu erhalten. Und wenn wir jemals von einer Nichteinhaltung oder einem Foulspiel erfahren (oder dies vermuten), behalten wir uns das Recht vor, die Zertifizierung zu widerrufen.» Mit anderen Worten: «Entweder Sie willigen ein, oder wir können für nichts mehr garantieren ...» Mit einem Computer kann man nicht streiten. Wird uns die Angst dazu zwingen, uns registrieren zu lassen – trotz der offensichtlichen Gefahr durch die drohende Überwachung?

Wir haben auch gesehen, wie ein «Herdentrieb» während der COVID-19-Pandemie deutlich wurde, als Gesundheitsexperten ihre Meinung über den relativen Wert des menschlichen Lebens im Verhältnis zu rassistischen Demonstrationen änderten. Monatelang warnten die Gesundheitsexperten und forderten dazu auf, sich in Quarantäne zu begeben, denn wir würden das Leben anderer Menschen in Gefahr bringen, wenn wir ohne Maske nach draussen gingen und kein Social Distancing praktizierten. Wir waren in der Tat potenziell des Mordes schuldig.

Aber sobald die Unruhen begannen, triumphierte die Ideologie über die öffentliche Gesundheit. Gesundheitsexperten kamen mit einer anderen Botschaft. Ein CNN-Artikel vom 5. Juni 2020 trug die Überschrift «Mehr als 1000 Gesundheitsexperten unterzeichnen einen Brief, in dem es heisst: Verhindert die Proteste nicht, indem ihr Coronavirus-Bedenken als Vorwand benutzt.»

Einige politische Führer, die uns monatelang über Social Distancing belehrten, schlossen sich den Protesten an und beugten öffentlich das Knie in Gegenwart der Radikalen, ohne Masken zu tragen und Social Distancing zu praktizieren.

Sie signalisierten tugendhaft, dass sie bei den Protesten mit an Bord waren – die allem Anschein nach wichtiger waren als die Sicherheit der Menschen angesichts eines zerstörerischen Virus’.

Hitler wusste, dass eine Massenbewegung ein gestörtes Urteilsvermögen und Herdentrieb hervorrufen konnte. Und ihm war bekannt, dass Zweifler, die nicht überzeugt waren, sich als Minderheit inmitten einer fanatischen Mehrheit wiederfinden. Eine solche Massenbewegung würde Zweifler dazu bringen, dem zu erliegen, was er «den magischen Einfluss dessen, was wir als «Massensuggestion» kennen», nannte. Und die wenigen Stimmen, die es wagen, sich gegen diesen «magischen Einfluss» der Massensuggestion auszusprechen, werden entweder abgewiesen oder, was noch bedrohlicher ist, verleumdet. Oder für immer zum Schweigen gebracht.

Eine Bevölkerung im Panikmodus ist leicht zu führen. Oder besser gesagt, zu verführen.

### Die Macht der kollektiven Dämonisierung

China, Russland, Deutschland und viele andere Länder haben kulturelle Strömungen erlebt, die durch Propaganda angeheizt wurden und sowohl Hass als auch Angst schürten.

Izabella Tabarovsky, die aus Russland in die USA eingewandert ist und den Marxismus nur zu gut kennt, schreibt: «Kollektive Dämonisierung prominenter Kulturschaffender waren ein integraler Bestandteil der sowjetischen Kultur der Denunziation, die jeden Arbeitsplatz und jedes Wohnhaus durchdrang.» Sie fährt dann fort, über all diejenigen zu sprechen, die der sowjetische Staat einsetzte, um die Schriftsteller und Intellektuellen mit Hilfe erfundener Anklagen zu dämonisieren:

«Einige der grössten Namen der sowjetischen Kultur wurden zur Zielscheibe kollektiver Verurteilungen.» Ob die Menschen mit dem Staat über-

# Mitternachtsruf

Unterwegs zu Ihnen



**NORBERT LIETH**  
spricht über



<p><b>MO, 14.02.2022   19:30</b></p> <p><b>BAD HERSFELD</b> Christliche Gemeinde Bad Hersfeld e.V. Frankfurter Strasse 1 DE-36251 Bad Hersfeld</p>	<p><b>SA, 19.02.2022   17:00</b></p> <p><b>DITTENHEIM</b> Der Moarhof im Altmühltal Windsfeld 10 DE-91723 Dittenheim</p>
<p><b>DI, 15.02.2022   19:30</b></p> <p><b>SIEGEN</b> Tagungs- und Kongresszentrum Siegerlandhalle, Atrium Koblenzer Strasse 151, DE-57072 Siegen</p>	<p><b>SO, 20.02.2022   09:30</b></p> <p><b>GÖPPINGEN-MANZEN</b> Freie Evangelische Missionsgemeinde Schieferstrasse 20 DE-73037 Göppingen-Manzen</p>
<p><b>MI, 16.02.2022   18:00</b></p> <p><b>RECKLINGHAUSEN</b> Evangeliums-Christen Gemeinde Recklinghausen e.V. Hirtenstrasse 37 DE-45665 Recklinghausen</p>	<p><b>DI, 22.02.2022   19:30</b></p> <p><b>FREUDENSTADT</b> Kurhaus Freudenstadt Gerhard-Hertel-Saal Lauterbadstrasse 5 DE-72250 Freudenstadt</p>
<p><b>FR, 18.02.2022   19:30</b></p> <p><b>HEILBRONN</b> Evang. Freikirchliche Brüdergemeinde e.V., Frauenweg 7 DE-74072 Heilbronn</p>	<p><b>MI, 23.02.2022   19:30</b></p> <p><b>KEHL</b> Ankergemeinde Kehl Oberdorfstrasse 35a DE-77694 Kehl</p>



**BÜCHERTISCH**  
mit Neuheiten!



Alle Informationen zur Durchführung immer aktuell auf:  
**[mnr.ch/events/tour-nol-02](http://mnr.ch/events/tour-nol-02)**



einstimmten oder nicht – was sie sagten, musste mit dem Diktat der Partei übereinstimmen, andernfalls würden sie Schande, Demütigung oder Schlimmeres erleiden.

Tabarovsky gibt dann ein Beispiel für diese kollektive Dämonisierung, die gerade hier in den Vereinigten Staaten stattfindet. Sie verweist auf das Fiasco bei der *New York Times*, als James Bennett, leitender Redakteur für das Ressort «Meinungen», zurücktreten musste, weil er die Veröffentlichung eines Artikels zuließ, der von dem amtierenden konservativen Senator Tom Cotton verfasst worden war. Tabarovsky kommentierte diesen Vorfall mit den Worten: «Wenn ... der Preis für Nonkonformität darin besteht, öffentlich gedemütigt zu werden, aus der Gemeinschaft der «Menschen guten Willens» (ein weiteres sowjetisches Klischee) ausgeschlossen und von Einkommensquellen abgeschnitten zu werden, müssen die Machthaber weniger hart daran arbeiten, ihre Regeln durchzusetzen.»

Meinungsvielfalt wird verteufelt. James Bennett musste gehen. Hitler und seinesgleichen gingen noch weiter und perfektionierten die kollekti-

**—**  
*Eine Bevölkerung im Panikmodus ist leicht zu führen. Oder besser gesagt, zu verführen.*

ve Dämonisierung der Juden und alle anderen wahrgenommenen Feinde. Das bahnte den Zugang zu den Tiefen menschlichen Hasses und flösste denjenigen, die sich seiner Bewegung nicht anschlossen, Angst ein. All dies geschah in einer Atmosphäre des euphorischen Nationalismus. Eine Frau, die diese Zeit miterlebt hat, sagte zu mir: «Ihr Amerikaner werdet die Euphorie, die Hitler erzeugte, nie verstehen. Die Leute haben zu ihm gebetet.» Die Leute gingen als Skeptiker zu den Nazikundgebungen in Nürnberg und kehrten mit den Worten zurück: «Unser Vater Adolf, der du bist in Nürnberg, dein Drittes Reich komme.»

Zweifellos hat sich Freud in vielen Dingen geirrt, aber er hatte Recht, als er sagte, dass Menschen ihre Entscheidungen nicht immer auf der Grundlage von Vernunft treffen, sondern auf der Grundlage von Begehren; wer die meisten Leidenschaften schürt, gewinnt. Ein verzweifertes Volk wird sich an wahnhaftes Versprechen klammern. Und am besten sollte man auf den fahrenden Zug aufspringen.

Die vielleicht nachhaltigste Lehre aus Nazi-Deutschland ist diese: Wenn Propaganda eingesetzt wird, um einen Feind ins Visier zu nehmen und falsche Versprechungen zu machen, dann kön-

nen gewöhnliche Menschen Teil einer bösen kulturellen Bewegung werden, die die Vernunft zugunsten irrationaler Hoffnungen und verborgenen Verlangens beiseiteschiebt. Hass und Angst können Wunder bewirken.

Fragen Sie nur Dietrich Bonhoeffer oder Martin Niemöller, wie viel es kostet, eine Kulturrevolution inmitten eines Volkes auszuhalten, das bereit ist, die Vernunft aufzugeben, um einer kollektiven Dämonisierung zu entgehen. Propaganda kann vollbringen, was die Vernunft nicht imstande ist zu tun.

Und heutzutage werden die sozialen Medien genutzt, um jeden zu diffamieren, der aus der Reihe tanzt.

### **Propaganda und die sexuelle Revolution**

Wie erwähnt, geben die Radikalen zu, Hitlers Handbuch in Auszügen zu kopieren.

In Anlehnung an Hitler glaubt die radikale Linke daran, dass Hass mächtiger sei als bloße Abneigung. Sie sagen nicht: «Du bist anderer Meinung als ich und ich denke, du hast Unrecht», sondern: «Du bist anderer Meinung als ich und du bist böse.» Dank der sozialen Medien ist jeder über etwas oder jemanden empört. Jeder hat einen Missstand, der gelöst werden muss. George Orwell wird der Ausspruch zugeschrieben: «Je weiter sich eine Gesellschaft von der Wahrheit entfernt, desto mehr wird sie diejenigen hassen, die sie aussprechen.»

1987 veröffentlichten die homosexuellen Aktivisten Marshall Kirk und Hunter Madsen einen Artikel mit dem Titel

**—**  
*Propaganda kann vollbringen, was die Vernunft nicht imstande ist zu tun.*

«The Overhauling of Straight America» («Die Generalüberholung des heterosexuellen Amerikas»), und 1989 brachten sie das Buch *After the Ball – How America Will Conquer Its Fear and Hated of Gays in the 90s* («Nach dem Ball: Wie Amerika seine Angst und seinen Hass auf Schwule in den 90er-Jahren überwinden wird») heraus. Eine Zusammenfassung ihrer Strategie findet sich in dem hervorragenden Buch *The Homosexual Agenda* («Die homosexuelle Agenda») von Alan Sears und Craig Osten. Hier sind einige der Details, wie sie planten, die Einstellung der Menschen zur Homosexualität zu ändern.

Lügen war wesentlicher Bestandteil ihrer Agenda zur «Generalüberholung des heterosexuellen Amerikas».

Sie schrieben, dass Homosexuelle immer in einem positiven Licht dargestellt werden müssen, und sagten: «Es macht keinen Unterschied, dass die Anzeigen [die Homosexuelle als Ikonen der Normalität darstellen] Lügen sind – jedenfalls nicht für uns ... und auch nicht für Scheinheilige.»

Desensibilisierung war entscheidend, um die Meinung der Amerikaner zu ändern. Homosexuelle sollten so laut und so oft wie möglich über Schwule und Schwulsein sprechen. Kirk und Madsen schrieben: «... fast jedes Verhalten beginnt normal auszusehen, wenn man in der Nähe und im Bekanntenkreis genug davon zu sehen bekommt.»

Einschüchterung und Opferrolle waren wesentlich. Homosexuelle sollten als Opfer dargestellt werden, nicht als aggressive Herausforderer; eine Strategie, die darauf ausgelegt war, mit dem Verlangen der meisten Amerikaner nach Fairness und der Bereitschaft zu spielen, für die Unterdrückten einzutreten. Kirk und Madsen führen weiter aus: «Eine Medienkampagne, die Schwule als Opfer der Gesellschaft darstellt und Heteros dazu ermutigt, ihre Beschützer zu sein, muss es denjenigen, die darauf reagieren, leichter

machen, dies zu behaupten und ihre neue Sichtweise zu erklären.»

Als Nächstes kam die Verunglimpfung derjenigen, die mit ihnen nicht einverstanden waren. Kirk und Madsen schrieben: «Wir beabsichtigen, die Gegner des Schwulseins so böse aussehen zu lassen, dass der durchschnittliche Amerikaner sich von solchen Typen distanzieren will.»

Hier ist eines der ältesten Schemata der Propaganda: Die Radikalen ignorieren, was diejenigen, die nicht mit ihnen übereinstimmen, tatsächlich sagen. Sie machen es sich leicht damit, sie einfach als «Hater» abzutun. Die Radikalen selbst mögen voller Hass sein, aber ihr Hass ist gerechtfertigt, weil sie ja den wirklichen Hass bekämpfen. Jeder, der ihnen nicht zustimmt, hat keine stichhaltigen Argumente; er wird einfach von seinem engstirnigen inneren Zustand regiert, der hasserfüllt ist.

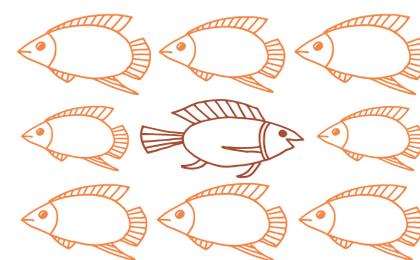
Sobald ein kultureller Propagandastrom in Gang gesetzt ist – egal wie irrational –, haben wir alle Angst, gegen diesen Strom zu schwimmen. Diejenigen, die es wagen, anderer Meinung zu sein, werden kurzerhand zum Schweigen gebracht.

### **Verkaufe es als Bürgerrecht**

Die meisten Amerikaner wären wahrscheinlich nicht mit der Normalisierung homosexueller Beziehungen einverstanden, wenn man sie nicht als edle Sache verkaufen würde. Die Befürworter mussten einen Weg finden, um zu suggerieren, dass sie einen hohen moralischen Anspruch haben; die Lösung bestand natürlich darin, das Anliegen der gleichgeschlechtlichen Ehe mit den Bürgerrechten zu verbinden. Indem sie die Menschen an die grossen Kämpfe der schwarzen Amerikaner für gleiche Rechte erinnerten, verbanden sie die eine Sache mit der anderen.

Heute ist es der Transgenderismus, der als ein Bürgerrecht verkauft wird. In dem ausgezeichneten Buch *Als Leon zu Leonie wurde* (engl. *When Harry Became Sally*), das die Agenda der Transgender-Bewegung entlarvt, schreibt Ryan T. Anderson: «Aber die politischen und kulturellen Eliten haben versucht, die Diskussion zu beenden, bevor sie überhaupt beginnen kann, indem sie der Nation eine politisch korrekte Orthodoxie auferlegt haben, eine Ideologie, in der «Geschlechtsidentität» sowohl eine subjektive Sache, aber auch eine Kategorie ist, die bürgerrechtlichen Schutz verdient.» Der Schutz von Bürgerrechten wird gefordert; das Recht eines Mannes, sich als Frau zu fühlen oder umgekehrt, wird mit dem Freiheitskampf der schwarzen Amerikaner gleichgesetzt. Nach dem gleichen Prinzip wird auch der Kampf für die «Ehe für alle» geführt.

Dies ist ein ernstes Beispiel für falsche Gleichstellung. Pastor Bill Owen aus Memphis, ein schwarzer Pastor, der mit Dr. Martin Luther King Jr. marschierte und das Leid kannte, das aus der Rassentrennung resultierte, lehnte diese Identifikation zutiefst ab. In seinem Buch *A Dream Derailed* («Ein Traum entgleist») schreibt er:



---

*Sobald ein kultureller Propagandastrom in Gang gesetzt ist – egal wie irrational –, haben wir Angst, gegen diesen Strom zu schwimmen.*



«Es ist eine Schande und eine Lüge zu sagen, dass Schwarze marschierten, damit Schwule heute das Recht haben, zu heiraten ... Ich marschierte während der Bürgerrechtsbewegung mit vielen Menschen, die genauso schockiert waren wie ich, als sie hörten, dass Schwulen- und Transgenderrechte mit den Bürgerrechten für Schwarze gleichgesetzt wurden.

Nicht eine einzige Person, mit der ich seit den Tagen der Bürgerrechtsmärsche gesprochen habe, hat diesem Vergleich zugestimmt ... Was haben die Kämpfe schwarzer Amerikaner, als Menschen behandelt zu werden, mit Männern zu tun, die behaupten, Frauen zu sein, und die die Würde und Privatsphäre von Frauen und Mädchen im öffentlichen Raum verletzen?»

Homosexuelle und Transgender-Personen haben einen wichtigen Verbündeten an ihrer Seite – die Medien, die ihrer Propaganda eine Plattform bieten. Sitcoms, Filme und Dokus sind darauf ausgelegt, die Praxis der Homosexualität und des Transgenderismus als normal erscheinen zu lassen. Mit dieser Flut von Medienhype werden wir entweder gezwungen, ihr Verhalten als normal zu akzeptieren, oder wir werden des Kampfes müde und ziehen uns aus der kulturellen Debatte zurück.

Also drängen die radikalen Homosexuellen, die geschickt mit einer willigen Presse zusammenarbeiten, der Gesellschaft so viel auf, wie sie toleriert. Ja, die Geschichte hat gezeigt, dass es wahr ist, dass «fast jedes Verhalten anfängt, normal auszusehen, wenn man nur in seinem Umfeld und im Bekanntenkreis genug davon zu sehen bekommt.» Verkaufen Sie es als Gleichheit, Gerechtigkeit, Bürgerrechte und Liebe. Die Propaganda von heute wird die vermeintliche «Wahrheit» von morgen.

In Eden verkaufte der Teufel Adam und Eva die Sklaverei, nannte diese aber Unabhängigkeit; er verkaufte ihnen Weisheit, die sich aber als geistige

*Wir können nicht das Wort Liebe nehmen und es strecken und dehnen, um sündige Begierden zu rechtfertigen, nur weil sie angenehm für uns sind.*

Finsternis herausstellte; er stellte ihnen eine schöne Vision vor, wer sie werden könnten, aber sein Angebot war veräussertes Gift. Er versprach ihnen Erfüllung und gab ihnen Schuld. Er appellierte an ihren Stolz und brachte ihnen Verzweiflung und ein leeres Leben. Er versprach wie ein Gott, aber er bezahlte sie wie der Teufel, der er ja auch war.

### **Verkaufe es als Liebe und Mitgefühl**

Verkaufe progressives Christentum als Liebe, und du wirst viele Anhänger gewinnen.

Eric Hoffer sagt, dass «Propaganda die Menschen nicht täuscht; sie hilft ihnen lediglich, sich selbst zu täuschen.» Die Menschen nehmen die Realität oft nicht so wahr, wie sie ist, sondern wie sie sie haben wollen. Indem man an ein falsches Verständnis von Liebe appelliert, ermöglicht man den Menschen, Licht als Dunkelheit und Dunkelheit als Licht zu bezeichnen. Diese Loslösung von der Realität unter dem Vorwand der Liebe ermöglicht den Menschen, das Bizarre und das Unnatürliche als normal zu betrachten.

«Wir brauchen mehr Liebe, nicht weniger!»

Das ist es, was der beliebte ehemalige Prediger Rob Bell in seiner Verteidigung der gleichgeschlechtlichen Ehe sagte. Sein Buch *Love Wins* (dt. Das letzte Wort hat die Liebe) schildert seine Geschichte, wie er dazu kam, das historische Christentum hinter sich zu lassen zugunsten eines vermeintlich liebevolleren, toleranteren und akzeptierenden Gottes. Wenn die Liebe das letzte Wort hat, werden Homosexuelle das Recht haben, einander zu heiraten, und die Hölle wird neu definiert werden als «das schreckliche Böse, das aus Geheimnissen kommt, die tief in unseren Herzen verborgen sind.» Wenn die Liebe das letzte Wort hat, werden die Tore des Himmels für ein viel grösseres Publikum geöffnet als nur für diejenigen, die an Christus glauben. Was für ein glorreicher Tag für uns alle, wenn die Liebe das letzte Wort hat!

Kein Wunder, dass die Agenda der Linken so rasant voranschreitet. Sobald Sie behaupten, dass Ihre Ansichten auf dem hohen moralischen Standpunkt der Liebe gründen, muss jeder, der nicht mit Ihnen übereinstimmt, mit Hass und irrationaler Engstirnigkeit erfüllt sein.

Als Bischof Michael Curry seine Predigt bei der Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle auf Schloss Windsor hielt, sagte er: «Wo wahre Liebe zu finden ist, da ist Gott selbst.» Aber diese «wahre Liebe» schliesst für ihn unmoralische gleichgeschlechtliche Beziehungen ein. Er spricht für viele, die sich auf die Liebe berufen, um zu rechtfertigen, was Gott verurteilt.

Die Menschen erkennen nicht, dass Liebe sehr wohl sündhaft sein kann; sie kann böse sein. Als Adam und Eva im Garten Eden Gott ungehorsam waren, haben sie nicht aufgehört zu lieben. Vielmehr hörten sie einfach auf, Gott zu lieben, und wandten sich der Liebe zu anderen Dingen zu. Sie wurden Liebhaber ihrer selbst. «Denn die Menschen

werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig» (2. Timotheus 3,2). Und Folgendes klingt wie ein Kommentar zu unserer Gegenwartskultur: «Sie leben nur für ihr Vergnügen und kümmern sich nicht um Gott» (3,4; NeÜ).

Wir können nicht das Wort Liebe nehmen und es strecken und dehnen, um sündige Begierden zu rechtfertigen, nur weil sie angenehm für uns sind. «Wenn ihr mich liebt», sagte Jesus, «so werdet ihr meine Gebote halten» (Johannes 14,15). Die Progressiven unter uns wollen Schönes in der Täuschung finden, die Vergnügungen des Fleisches könnten uns, losgelöst von Gottes Plan, Erfüllung bringen. Aber in Momenten der Ehrlichkeit geben viele zu, dass unmoralische Beziehungen, egal wie trügerisch sie gerechtfertigt werden, zu Scham, Selbstverachtung, tiefem Schmerz und Reue führen.

Liebe und Mitgefühl können missbraucht werden, um unser Urteilsvermögen ausser Kraft zu setzen. Es ist bekannt, dass Eltern ihre biblische Sicht der gleichgeschlechtlichen Ehe aufgeben, wenn ihr Kind behauptet, schwul zu sein. In der Zeit der Richter tat jeder, «was recht war in seinen Augen» (Richter 21,25). Die Moral der Leute gründete auf Liebe, Mitgefühl, Gerechtigkeit und Fairness – ihrer Auffassung entsprechend. Die moralischen Folgen waren katastrophal.

Dies veranlasst mich, eine Bemerkung zu zitieren, die Winston Churchill zugeschrieben wird: «Der Wunsch, etwas zu glauben, ist viel überzeugender als rationale Argumente.»

### «Gaslighting»\*\* in unserer modernen Kultur

Gaslighting ist eine Form der Manipulation, die «versucht, die Saat des Zweifels in der Zielperson zu säen. Es wird verwendet, um jemanden dazu zu bringen, seine Erinnerung, seine Wahrnehmung und seine Vernunft in Frage

zu stellen.» Zusammengefasst definiert *Psychology Today* es als «eine Taktik, bei der eine Person oder Organisation, ein Opfer dazu bringt, seine eigene Realität in Frage zu stellen, mit dem Ziel, mehr Macht zu erlangen.»

Der Begriff hat seinen Ursprung in der systematischen Manipulation einer Ehefrau durch ihren Mann im Bühnenstück *Gaslight* von 1938 (später verfilmt).

Der Zweck von Gaslighting ist es, Sie zu destabilisieren, damit Sie Ihr eigenes Urteilsvermögen in Frage stellen. Jemand, der Gaslighting betreibt, vermittelt den Eindruck, er wisse mehr als Sie. Mit anderen Worten: die gesendeten Botschaften zielen darauf ab, das Normale und das Rationale zu verbiegen – ja, sogar wissenschaftliche Beweise, von denen Sie intuitiv dachten zu wissen, dass sie wahr seien. Als Folge davon werden jahrzehntelange Beobachtungen und Forschungen zugunsten der modernen ideologischen/kulturellen Orthodoxie verworfen.

Ich habe zum Beispiel eine Werbung gesehen, in der ein Junge im Teenageralter behauptete, er habe «seine Periode». Also fragte er eine Verkäuferin nach entsprechenden Produkten für Frauen. Coca-Cola schaltete in Argentinien eine Sprite-Werbung, die Mütter feierte, die ihren Kindern halfen, sich als das jeweils andere Geschlecht zu verkleiden. Denken Sie daran, was Kirk und Madsen sagten: «Jedes Verhalten fängt an, normal auszusehen, wenn man nur genug davon aus nächster Nähe mitbekommt.»

Die *ACLU* verschickte am 19. November 2019 folgenden Tweet:

«Es gibt nicht den einen Weg, ein Mann zu sein. Männer, die ihre Periode bekommen, sind Männer. Männer, die schwanger werden und gebären, sind Männer. Trans- und nicht-binäre Männer gehören dazu. #InternationalMensDay»

Wie viele Wahnvorstellungen denkt man sich eigentlich noch aus, die wir glauben sollen?



«Der Wunsch, etwas zu glauben, ist viel überzeugender als rationale Argumente.»

WINSTON CHURCHILL

Die Gaslighter wissen, dass sie am effektivsten sind, wenn sie auf überzeugende Weise Unsinn erzählen können. Debbie Mirza beschreibt Gaslighter so:

«[Sie] werden Ihnen starke Aussagen entgegenschleudern, die absolut keinen Sinn ergeben und keine Grundlage in der Realität haben, aber sie sprechen auf eine so starke und überzeugende Weise, dass Sie Dinge in Betracht ziehen, die doch eigentlich so offensichtlich falsch sind. Ihre Anschuldigungen gegen Sie sind fast so lächerlich wie die Behauptung, dass Sie allein für das Fehlen einer bezahlbaren Gesundheitsversorgung oder das Schmelzen der Eiskappen verantwortlich sind, und Sie stellen sich für einen Moment tatsächlich die Frage, ob sie wohl Recht haben könnten. Sie tun dies, weil Sie schon sehr lange manipuliert worden sind. Sie wurden einer Gehirnwäsche unterzogen, und es braucht Zeit, um alles wieder zu entwirren.»

Absurdität ist nicht länger ein Argument gegen einen Standpunkt. Wenn man wirklich fortschrittlich ist, muss

*San Francisco kennt keine «verurteilten Verbrecher» mehr. Sie heissen jetzt «von der Justiz erfasste Personen».*

man sich von der Realität lösen und selbstgerecht das Bizarre umarmen. Das ist die Welt der alternativen Fakten und der Preis, den man zahlen muss, um das Böse als gut und das Gute als böse zu betrachten.

Kein Wunder, dass George Orwell behauptete, dass «es eines ständigen Kampfes bedarf, um zu sehen, was einem vor die Nase gesetzt wird.» Heute ist es uns nicht erlaubt, das Offensichtliche zu sehen. Wir sollen gute Bürger sein, die von einer Herdenmentalität mitgerissen werden; man erwartet von uns, dass wir eine Realität akzeptieren, die so verbogen wird, dass sie zu einer Ideologie passt.

### **Wie man Sprache zur Zerstörung des Geschlechts verwendet**

Zachary Evans schreibt:

«Merriam-Webster hat sein Wörterbuch mit einer zusätzlichen Definition von «sie» (they) aktualisiert, was die zunehmende Verwendung des Wortes als Pronomen in Bezug auf diejenigen widerspiegelt, die sich weder als männlich noch als weiblich verstehen, teilte das Unternehmen am Montag auf Twitter mit. Das Wort «sie» (they) hat jetzt vier Definitionen ...»

Die Absicht ist natürlich, die Sprache zu benutzen, um das Geschlecht zu zerstören; Veränderungen solcher Art sollen tief verwurzelte biblische Wahrheiten über die Schöpfung sowie die Wissenschaft dekonstruieren. Bedenken wir: Propaganda ist in der Lage, den Himmel zu nehmen und ihn wie

die Hölle aussehen zu lassen und die Hölle wie den Himmel.

Peggy Noonan schrieb einen ausgezeichneten Artikel darüber, wie Pronomen manipuliert werden, um in den kulturellen Strom der Transgender zu passen. Sie beginnt mit dem Hinweis darauf, dass Robespierre, einer der Führer der Französischen Revolution, ein Soziopath gewesen sei, der Gewalt einsetzte, um seine blutigen Ziele zu erreichen.

Gewalt war eine Quelle kollektiver Energie der Anführer der Revolution. Robespierre sah die Französische Revolution als Chance für die moralische Belehrung der Nation. Also politisierte er die Realität, indem er sie umbenannte.

Dann erwähnt Noonan die «Inclusive Communications Task Force» an der Colorado State University, die einen Sprachleitfaden erstellt hat. Nennen Sie Menschen nicht einfach «Amerikaner», heisst es darin: «Das löscht andere Kulturen aus.» Sagen Sie auch nicht, jemand sei verrückt oder ein Irre, nennen Sie sie «ungezähmt/wild» oder «traurig». «Eskimo», «Neuling» und «illegaler Ausländer» sind out. «Ihr Jungs» sollte durch «alle/ Leute» ersetzt werden. Sagen Sie nicht «männlich» oder «weiblich»; sagen Sie «Mann», «Frau» oder «nicht-binäres Geschlecht».

Wie Noonan betont, gibt es einen besonderen Aspekt der «Selbstverliebtheit, der Arroganz, wenn man den Leuten sagt, sie müssten die gemeinsame Sprache neu ordnen, damit sie zu den eigenen ideologischen Vorlieben passt. Es hat etwas Verrücktes, zu denken, man müsse die Namen der Dinge kontrollieren. Oder sollte ich sagen: etwas Ungezähmtes/Wildes.» Letztlich geschieht dies alles in einem Tonfall von «Ich bin dein Morallehrer. Weil du nicht fähig bist, feinfühlig zu sein, werde ich dir helfen, du Tölpel. Ich werde mit der Sprache beginnen, die du sprichst.» Noonan spricht von der Forderung, dass jeder geschlechtsneutrale Prono-

men verwenden solle. Unternehmen und Schulen sind gezwungen, sich mit der korrekten Verwendung von Sie, Ihr, Du, Er, Sie, Es etc. auseinanderzusetzen. Es wird empfohlen, «ihr» und «sie» zu verwenden, weil diese Begriffe geschlechtsneutral sind – auch, wenn ein solcher Gebrauch in einem Satz grammatikalisch falsch sein könnte.

Infolgedessen werden die Menschen dazu gedrängt, mit den sich ständig ändernden Erwartungen der Progressiven, was unsere Kultur betrifft, Schritt zu halten und auswendig zu lernen, was angemessen oder unangemessen ist – je nach den neuesten Festlegungen von Gruppen, die sich selbst als bedrängt wahrnehmen.

### **Ändern der Sprache zur Senkung der Kriminalitätsrate**

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum progressive Politiker die Polizei bitten, nicht einzugreifen, wenn es zu umfassenden Ausschreitungen, Plünderungen, Zerstörungen und Brandstiftungen kommt?

Diese sogenannten Progressiven – die radikale Linke – glauben, wenn man nur nett zu Kriminellen sei, dass sie dann auch nett zu einem selbst sein würden.



*Diese Sprache der Entkriminalisierung impliziert, dass die Ursache für Kriminalität in der Gesellschaft liegt. Mit anderen Worten: Menschen tun Böses aufgrund äusserer Einflüsse; es gibt kein Böses in ihnen.*

San Francisco hat eine der höchsten Verbrechensraten der 20 bevölkerungsreichsten Städte Amerikas, und die Gedankenpolizei hat einen Weg gefunden, die Kriminalität zu reduzieren: Man muss sie einfach bei einem anderen Namen nennen. Die Idee ist, wenn wir aufhören, Straftäter als Kriminelle zu bezeichnen, werden sie sich viel besser verhalten.

Die Stadt drängt auf eine neue Sprache im gesamten Strafrechtssystem. Im August 2019 lautete eine Schlagzeile des *San Francisco Chronicle*: «SF-Vorstand der Aufsichtsbehörde bereinigt die Sprache des Strafrechtssystems». Und die Schlagzeile eines Artikels auf der Website von *Law Enforcement Today* lautete: «San Francisco: Keine «verurteilten Verbrecher» mehr». Sie heissen jetzt «von der Justiz erfasste Personen».

Die Gedankenpolizei ist lebendig und kreativ. Von nun an wird ein verurteilter Schwerverbrecher als «ehemals inhaftierte Person» bezeichnet oder als «Person, die mit der Justiz zu tun hat». Ex-Häftlinge sind einfach «zurückkehrende Anwohner». Drogenabhängige und Suchtkranke haben einfach eine «Geschichte des Suchtmittelgebrauchs» (nicht des Missbrauchs) hinter sich. Ein auf Bewährung Entlassener ist eine «Person unter Aufsicht»; ein Straffälliger ist jetzt «eine Person, die vom Justizsystem erfasst ist». Schliesslich könnte man dann wohl einen Dieb so bezeichnen: ein «zurückkehrender Anwohner, der mit der Justiz zu tun hatte, derzeit unter Aufsicht steht und eine gewisse Vorgeschichte mit Suchtmittelgebrauch hat».

### Wozu das alles?

Es geht um ein edles Ziel: Kein Krimineller soll stigmatisiert werden. «Wir wollen nicht, dass Menschen für Dinge, die sie getan haben, auf ewig abgestempelt werden», sagt Matt Haney, einer der Verantwortlichen. «Wir wollen vielmehr, dass sie letztendlich zu mit-

# Mitternachtsruf

Unterwegs zu Ihnen



**SAMUEL RINDLISBACHER**  
spricht über das Thema:

## HAT DIE GROSSE TRUBSAL. SCHON BEGONNEN?

<p><b>FR, 21.01.2022   19:30</b></p> <p><b>MOSBACH-NECKARELZ</b> Freie ev. Brüdergemeinde Mosbach-Neckarelz, Bahnhofstrasse 14 DE-74821 Mosbach-Neckarelz</p>	<p><b>MO, 24.01.2022   19:30</b></p> <p><b>LIENEN</b> Mennoniten-Gemeinde Lienen e.V. Industriestrasse 22 DE-49536 Lienen</p>
<p><b>SA, 22.01.2022   17:00</b></p> <p><b>KARLSRUHE</b> Christliche Gemeinde Karlsruhe Reinhold-Frank-Strasse 44A DE-76133 Karlsruhe</p>	<p><b>MI, 26.01.2022   19:30</b></p> <p><b>PADERBORN</b> Schützenhof Paderborn Schützenplatz 1 DE-33102 Paderborn</p>
<p><b>SO, 23.01.2022   15:00</b></p> <p><b>WUPPERTAL</b> CVJM Bildungsstätte Bundeshöhe Bundeshöhe 7 DE-42285 Wuppertal</p>	<p><b>DO, 27.01.2022   19:30</b></p> <p><b>HATZFELD EDER</b> Christliche Gemeinde Hatzfeld Am Bahndamm DE-35116 Hatzfeld Eder</p>



**BÜCHERTISCH**  
mit Neuheiten!



Alle Informationen zur Durchführung immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/tour-sar-01](http://mnr.ch/events/tour-sar-01)



wirkenden Bürgern werden – und sie als Schwerverbrecher zu bezeichnen, ist doch wie ein Stigma ...»

Die Idee ist, dass sich Kriminelle besser fühlen, und die Hoffnung ist, dass sie nicht mehr als Kriminelle bezeichnet werden können, wenn die Sprache die Gesetzesbrecher entkriminalisiert. Die Hoffnung ist, dass sie dann beginnen, sich selbst in einem besseren Licht zu sehen und produktive Bürger werden.

Die Naivität einer solchen Argumentation übersteigt jegliche Vorstellungskraft. Eine sehr ernste Folge solcher Sprachspiele ist, dass sie den Mann, der eine Frau vergewaltigt, auf die gleiche moralische Ebene stellt wie die unschuldige Frau, deren Leben er zerstört hat. Beide sind am Ende Menschen, die «mit der Justiz zu tun haben».

Es gibt eine weitere verheerende Konsequenz: Diese Sprache der Entkriminalisierung impliziert, dass die Ursache für Kriminalität in der Gesellschaft liegt. Mit anderen Worten: Menschen tun Böses aufgrund äusserer Einflüsse; es gibt kein Böses in ihnen. In der Vergangenheit hat die Sprache, die wir verwendet haben, die Individuen zu Recht als verantwortlich für ihre Handlungen bezeichnet. Aber die neue Terminolo-

*Fragen Sie sich selbst:  
Werde ich manipuliert,  
um eine unbiblische  
Sichtweise anzunehmen?  
Gründet meine  
Meinung auf Fakten und  
Wahrheit, oder gründen  
meine Überzeugungen  
auf Emotionen und  
einem falschen Ver-  
ständnis von Mitgefühl?*

gie legt die Schuld auf die Person, die einen Straftäter als Kriminellen oder Schwerverbrecher bezeichnet.

Die radikale Linke versucht ernsthaft, die Kulturdebatten zu gewinnen, indem sie die Sprache, die wir verwenden, «säubert» – aber das macht einen ehrlichen Dialog schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Ihre neu übernommenen Begriffe zwingen jeden, sich ihrer Denkweise anzupassen – und auf diese Weise erreichen sie ihre Ziele im Kulturkampf.

#### **Die Antwort der Gemeinde**

Werden wir uns den kulturellen Strömungen beugen, die von der Propaganda unserer mediengesteuerten, rassistisch aufgeladenen und politisch

korrekten Kultur gespeist werden? Wird der Druck für uns zu gross sein, um zu widerstehen?

Militärische Führer sagen, dass das Nazi-Regime hätte besiegt werden können, wenn Frankreich 1939 in Hitler-Deutschland eingefallen wäre. Aber das französische Militär war nicht in der Stimmung, sein Land zu verteidigen. Ein beliebtes Sprichwort zu dieser Zeit war: «Es ist besser, Deutsch sprechend zu knien, als Französisch sprechend getötet zu werden.»

Wir wissen, was geschah. Ein Jahr später überfiel Deutschland Frankreich, und ja, viele in Frankreich knieten vor ihren deutschen Eroberern nieder. Sie akzeptierten ihre Erniedrigung, aber trotz ihrer Unterwerfung unter die Nazis wurden viele von ihnen getötet.

Rückblickend bin ich mir sicher, dass sich viele wünschten, sie wären lieber französisch sprechend gestorben, als kniend deutsch zu sprechen.

Werden wir uns beugen, wenn unser Ruf, unsere Berufung und unser Wohlstand auf dem Spiel stehen? Wenn es uns Verleumdung, Geldstrafen und sogar Gefängnisstrafen kostet? Wir müssen diese Frage als Einzelne und gemeinsam als Gemeinde beantworten.

Wir müssen die Lügen in unserer rassistisch überladenen, aufgebrachten und sexuell getriebenen Kultur erkennen. Können wir die Wölfe unter den Schafen erkennen und das Falsche vom Wahren unterscheiden, sogar innerhalb der Gemeinde? Fragen Sie sich selbst: Werde ich manipuliert, um eine unbiblische Sichtweise anzunehmen? Gründet meine Meinung auf Fakten und Wahrheit, oder gründen meine Überzeugungen auf Emotionen und einem falschen Verständnis von Mitgefühl? Habe ich Angst, für die Wahrheit einzustehen?

Gleichzeitig müssen wir unsere Verpflichtung zur Integrität in unserem persönlichen Leben und in unserem Dienst erneuern. Der deutsche Theologe Helmut Thielicke, so heisst es, erzählte die Geschichte, wie er als Student mit dem Fahrrad durch Deutschland fuhr. Eines Morgens, nachdem er das Frühstück ausgelassen hatte, fuhr er an einem Laden vorbei, an dem dieses Schild hing: «Frische Brötchen zu verkaufen». Er stellte sein Rad ab, ihm lief vor Hunger schon das Wasser im Mund zusammen. Doch zu seiner Enttäuschung stellte er fest, dass er in einer Druckerei gelandet war. Es gab keine heißen Brötchen – das Schild war im Schaufenster ausgestellt, um zu zeigen, welche Art von Beschriftungen der Laden anbot.

### **Irreführende Werbung**

Unsere Gemeinden mögen für das Evangelium werben, aber wenn Sie erst einmal dazu gehören, finden Sie vielleicht nichts weiter als eine Weiterführung der Kultur um uns herum. Sie hören vielleicht positive Botschaften über die Tugenden der Liebe und der Integration oder über unsere Tugend und wie man ein besserer Mensch wird. Sie sehen vielleicht helle Lichter und fröhliche Musik; Sie sehen vielleicht Video-Clips und eine gelungene Moderation. Aber was Sie vielleicht nicht hören, ist ein Wort Gottes.

Sie hören vielleicht viel über Gnade, aber nichts über Sünde; Sie hören vielleicht, wie man von Gott gesegnet wird, aber kein Wort darüber, wie man dem kulturellen Druck widersteht, der unsere Kinder zerstört und unser Zeugnis zum Schweigen bringt.

Die Menschen kommen in die Gemeinde auf der Suche nach heißen Brötchen, aber manchmal finden sie nur die Krümel eines gut verpackten Gottesdienstes. Sie gehen mit unbeantworteten Fragen nach Hause und ihre Herzen sind genauso leer wie vor dem Besuch der Gemeinde. Man präsentiert ihnen Meinungen, aber keine Überzeugungen, eher Phrasen als Wahrheiten. Es wird ihnen kein klarer Weg aufgezeigt, auf dem sie voranschreiten können.

Paulus schrieb: «Wir gehen nicht mit Arglist um, verfälschen auch das Wort Gottes nicht, empfehlen uns vielmehr durch die Offenbarung der Wahrheit jedem Gewissen der Menschen vor Gott» (2. Korinther 4,2b; Menge 2020). Wahrheit und Liebe müssen immer zusammengehalten werden.

Wir müssen Wahrheit von Irrtum und Halbwahrheiten von der Lüge unterscheiden. Jeder von uns muss sich fragen, was wir tun, um die Wahrheit vorzubringen, nicht nur in unseren Gemeinden, sondern auch bei unseren

Freunden inmitten dieser Kultur, die in die Irre geführt werden. Wir müssen nicht nur die Wahrheit kennen, sondern uns fragen: «Bin ich bereit, sie auch auszusprechen und danach zu handeln?»

Aus Platzgründen kann ich das hier nicht tun, aber ich könnte ein ganzes Kapitel über die Worte aus dem Buch der Sprüche schreiben: «Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht ...!» (Spr 23,23).

Wenn wir die Wahrheit gefunden haben, würden wir sie dann verkaufen, wenn der Preis stimmt?

### **Ein Gebet, das wir alle beten müssen**

Vater, in einem Zeitalter der Wut, der Übertreibung und der Täuschung, hilf uns, dass wir uns nicht nach rechts oder links wenden. Lehre uns, wann wir reden und wann wir schweigen sollen. Gewähre uns einen festen Platz, um zu stehen und zu reden und uns nicht zu schämen, diese Kultur daran zu erinnern, dass Jesus gesagt hat: «Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich» (Johannes 14,6).

Lasst uns mit Paulus bekräftigen: Wir «haben uns von allen schändlichen Heimlichkeiten losgesagt; denn wir gehen nicht mit Arglist um, verfälschen

---

*Sie sehen vielleicht helle Lichter und fröhliche Musik; Sie sehen vielleicht Video-Clips und eine gelungene Moderation. Aber was Sie vielleicht nicht hören, ist ein Wort Gottes.*



auch das Wort Gottes nicht, empfehlen uns vielmehr durch die Offenbarung der Wahrheit jedem Gewissen der Menschen vor Gott» (2. Korinther 4,2; Menge 2020).

Vergib uns, dass wir in den ideologischen Strömungen unserer Kultur mit-schwimmen, was uns zu einem Leben voller Niederlagen, Leere und Verlust führt. Vergib uns, wenn unser Leben der Wahrheit, die wir bekennen, nicht gerecht wird. Gewähre uns den Mut eines Nathan, der David die Wahrheit sagte, und den Mut eines Jeremia, der dem König die Wahrheit sagte und dafür in eine Grube geworfen wurde. Uns fehlt dieser Mut. Aber hilf uns, zu erkennen, dass wir die Menschen dann am meisten lieben, wenn wir ihnen die Wahrheit sagen. Denn es ist die Wahrheit, die Menschen freimacht.

Denken wir daran, dass wir Jesus Christus, unserem Herrn, Rechenschaft schuldig sind.

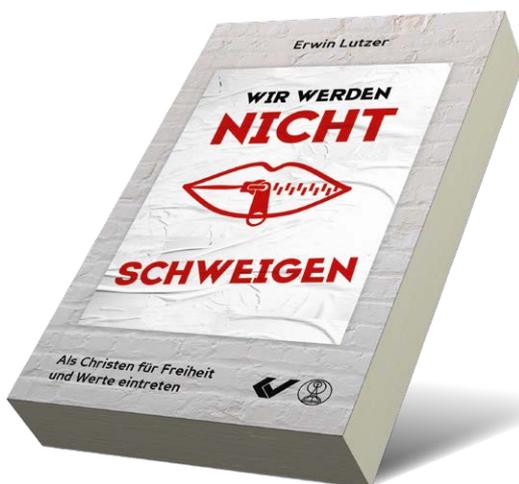
Wir beten dies in Jesu Namen, Amen.

ERWIN W. LUTZER

Auszug aus dem Buch *Wir werden nicht schweigen*, S. 145-176, Bestell-Nr. 180206. Beim Verlag Mitternachtsruf erhältlich!

\* Bundesstaaten oder Gebiete in den Vereinigten Staaten, die zwischen denen an der Ost- bzw. Westküste liegen, fernab von den Machtzentren der Politik. (Anm. d. dt. Hg.)

\*\* dt.: Vernebelung, Verblendung



**ANMELDUNG AN:**

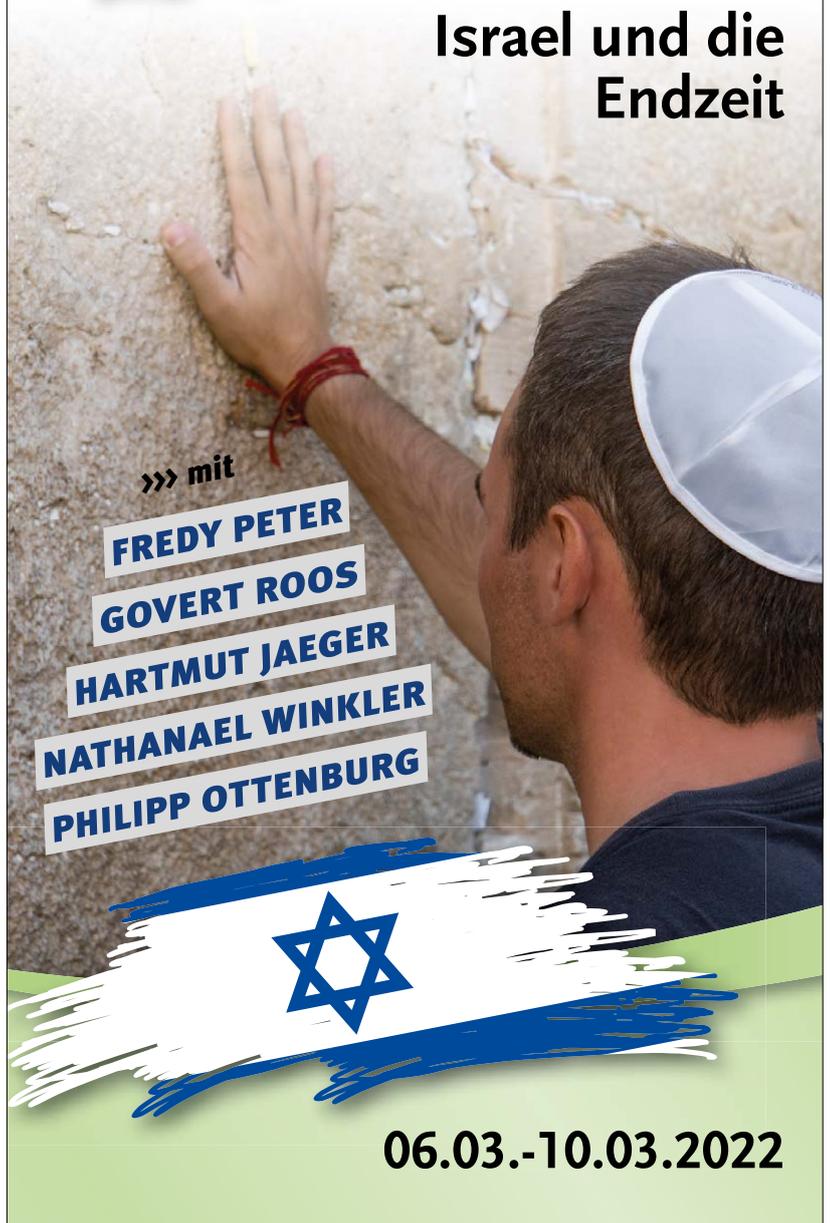
Christliches Gästezentrum  
Westerwald  
Heimstrasse 49  
DE 56479 Rehe

Tel.: 02664 505-0  
E-Mail: info@cgw-rehe.de  
www.cgw-rehe.de



# ISRAEL- KONFERENZ 2022

## Israel und die Endzeit



» mit

**FREDY PETER**

**GOVERT ROOS**

**HARTMUT JAEGER**

**NATHANAEL WINKLER**

**PHILIPP OTTENBURG**



**06.03.-10.03.2022**

# ISRAELREISEN

## Bibel - Land - Volk

**ABGESAGT**

27.2. - 6.3.22

**ISRAEL INTENSIV**

27.3. - 6.4.22

**FRÜHLINGSREISE I**

1.5. - 12.5.22

**FRÜHLINGSREISE II**

29.5. - 9.6.22

**PFINGSTREISE**

12.6. - 19.6.22

**BUDGETREISE**

19.6. - 30.6.22

**JUGENDREISE I**

7.8. - 19.8.22

**JUGENDREISE II**

28.8. - 4.9.22

**SOMMERREISE**

11.9. - 22.9.22

**HERBSTREISE I**

23.10. - 3.11.22

**HERBSTREISE II**

30.10. - 9.11.22

**SENIORENREISE**

**EL AL**

IT'S NOT JUST AN AIRLINE. IT'S ISRAEL

### ANMELDUNG & INFOS

[www.beth-shalom.reisen](http://www.beth-shalom.reisen)  
E-Mail: [reisen@beth-shalom.ch](mailto:reisen@beth-shalom.ch)

**CH** **Mitternachtsruf**  
(Abt. Beth-Shalom-Reisen)  
Ringwiesenstrasse 12a  
CH-8600 Dübendorf  
Tel. 0041 (0)44 952 14 14

**DE** **Mitternachtsruf**  
(Abt. Beth-Shalom-Reisen)  
Kaltenbrunnenstrasse 7  
DE-79807 Lottstetten  
Tel. 0049 (0)7745 8001



בית שלום  
BETH-SHALOM

## Evangelikale überflügeln Landeskirchen

Eine Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI) ergibt, dass die Glieder von evangelikalen Gemeinden und Freikirchen aktiver sind als die der Landeskirchen. Sie gehen regelmässiger zum Gottesdienst und engagieren sich mehr ehrenamtlich. Die Landeskirchen hätten auch die wenigsten Mitglieder unter 35 Jahren. Zudem seien in Landeskirchen mehr Frauen in

der Leitung, während dies in den Freikirchen und bei den Pietisten weniger der Fall sei. Das Ergebnis der Studie lautet, «dass in den evangelikalen Gemeinden (Landeskirchliche Gemeinschaften, Freikirchen) im Schnitt ein deutlich aktiveres und lebendigeres Gemeindeleben vorliegt und diese insgesamt auch subjektiv grössere Wachstumschancen aufweisen», als in den Landeskirchen.



## Neues Sterbehilfegesetz in Österreich

Für dauerhaft schwerkranke oder unheilbar kranke Personen soll in Österreich nun das sogenannte «selbstbestimmte Sterben» möglich sein, die Euthanasie. Die österreichische Bischofskonferenz stellte sich gegen das ab 2022 gültige Gesetz und

ihr Vorsitzender, Salzburgs Erzbischof Franz Lackner, sprach bereits angesichts des Gesetzesentwurfs von einem «schleichenden Kulturbruch, der sich der Illusion einer totalen Machbarkeit des Lebens verschrieben hat». Selbsttötung widerspreche

«unseren Prinzipien des Glaubens und des Lebens», und laut der katholischen Zeitung *Die Tagespost* habe Lackner versichert, «in Häusern in kirchlicher Trägerschaft werde Suizidbeihilfe nicht zugelassen oder geduldet werden».

## Eltern widersetzen sich der progressiven Elite in Virginia, USA

Im vergangenen Herbst gewann im US-Bundesstaat Virginia, das traditionell in der Hand der Demokraten ist, überraschend ein Republikaner die Gouverneurswahl. Konservative Beobachter nehmen an, dass ein Skandal im Loudoun County damit zu tun gehabt haben könnte. Der Schulvorstand dort hatte versucht, die progressive Transgender-Agenda durchzudrücken und Mädchentoiletten auch für Jungs zu öffnen, die sich als Mädchen fühlten.

Das Unvermeidliche, wovor Konservative unermüdlich warnten (und warnen), geschah: Ein Mädchen wurde auf der Toilette von einem Jungen vergewaltigt und die Schule vertuschte das Verbrechen. Dank ihres Vaters, der nicht schwieg und den Kampf antrat, dank konservativer Aktivisten auf Twitter und Ben Shapis *Daily Wire* wurde der Vorfall doch be-

kannt. Eltern gingen auf die Barrikaden und sorgten für genug Unterschriften für eine Petition zur Abwahl des Schulvorstands. Virginia zeigt, dass die progressive Agenda der extremen Linken und LGBTQ-Lobby letztendlich an Eltern scheitern könnte, die ihre Kinder verständlicherweise mehr lieben als die menschenverachtenden Ideologien der Eliten.



## Was ist eine Frau?

Auf Twitter bringt der konservative Blogger und Podcaster Matt Walsh Transgender-Aktivistinnen in Rage, indem er ihnen immer wieder dieselbe simple Frage stellt: «Was ist eine Frau?» Bisher hat er nie eine kohärente Antwort aus Transgender-Sicht erhalten (weil das gar nicht möglich ist), sondern immer nur verschnupfte Wutausbrüche. Sein Arbeitgeber, Ben Shapiro, wandte dieselbe Taktik während eines Vortrags an der Florida State University an. Eine linke Studentin sprach ihn wegen Transgender-Rechten an und Shapiro stellte die Gegenfrage: «Was ist eine Frau?» Die Studentin beschwerte sich, seine Frage sei ein Ablenkungsmanöver, konnte darauf aber keine Antwort geben. Die Realität ist: Die Frage, was eine Frau ist, lenkt nicht etwa von der Transgender-Debatte ab, sondern stösst zu ihrem Kern vor und entlarvt die antiwissenschaftliche Leere der Ideologie.

## Die Sintflut in historischen Forschungen

In einer Arte-Dokumentation über die Sintflut bemerkte die britische Anthropologin Mary-Ann Ochota: «Wir haben Belege für über 500 Flutmythen.» Dabei tauche die «Sintflut-Saga» in «etlichen alten Kulturen» auf – schreibt Oliver de Weert für Welt Geschichte –, «die untereinander keinen Kontakt hatten». Der Geowissenschaftler Jürgen Herget sieht darin allerdings keinen Hinweis auf eine globale Flut, wie in 1. Mose 6ff. geschildert, sondern eine natürliche Folge des Endes der letzten Eiszeit. Mit «dem Übergang zur Warmzeit und dem Abschmelzen der Gletscher», heisst es auf welt.de, sei der Wasserspiegel überall angestiegen. «Gerade in Mesopotamien habe es zudem eine Kombination besonderer Faktoren gegeben: tektonische Hebungen

und Senkungen in einem extrem flachen Gebiet, die Flutung des Perischen Golfs und die Hochwasser von Tigris und Euphrat. Geowissenschaftlich passe das in die Entstehungszeit des Gilgamesch-Epos mit seiner Sintflut-Episode um das Noah-Vorbild namens Uta-napistschi. Dass dieser Uta-napistschi auf seinem Boot insgesamt drei Vögel als Kundschafter nach festem Land fliegen liess, zeigt im Übrigen, wie eng die Sintflut-Geschichte des Alten Testaments mit dem mesopotamischen Vorbild verbunden ist.» Dass die Geschichte im Gilgamesch-Epos auch eine Erinnerung an dieselbe Sintflut, von der später 1. Mose berichtete, sein könnte, kommt – so wie es aussieht – für die säkulare Geschichtswissenschaft nicht infrage.



3. Auflage!  
Brisant & hochaktuell!

JEFF KINLEY

### Nachbeben – Christsein in der Epoche globaler Krisen

In einer Zeit, die geprägt ist von Pandemien, wirtschaftlichem Chaos, Naturkatastrophen und politischen Unruhen, könnten wir uns fragen, ob Gott wirklich die Kontrolle hat. Doch wenn wir in die Bibel schauen, stellen wir fest, dass diese Ereignisse tatsächlich ein Zeichen für die baldige Erfüllung biblischer Prophezeiungen sind. In «Nachbeben» zeigt Bestsellerautor Jeff Kinley auf, dass die aktuellen gesellschaftlichen und globalen Trends die Zuspitzung der Endzeit andeuten.



Paperback, 256 Seiten  
Bestell-Nr. 180200  
CHF 18.00, EUR 12.00

44. Osterkonferenz | 14.4.–18.4.2022

# Zukunft

## im Blick

### REDNER



#### Norbert Lieth

gehört der Leitung des Mitternachtsruf an. Ein zentraler Punkt seines Verkündigungsdienstes sind biblisch-prophetische Themen.



#### Thomas Lieth

ist Mitarbeiter beim Mitternachtsruf. Zu seinen Aufgaben zählen u.a. die Verkündigung in der Gemeinde und in Deutschland.



#### Elia Morise

ist Ägypter, Mitarbeiter des Mitternachtsruf und als Evangelist international unterwegs, besonders in der arabischsprachigen Welt.



#### Philipp Ottenburg

ist Mitarbeiter beim Mitternachtsruf. Er ist im Eventmanagement und in der Verkündigung in der Gemeinde und in Deutschland tätig.



#### Fredy Peter

ist Mitarbeiter und Verkündiger des Mitternachtsruf. Er ist in der Verlags- und Öffentlichkeitsarbeit tätig.



#### Nathanael Winkler

ist Verkündiger des Mitternachtsruf und Leiter der Israel-Abteilung. Er gehört der Leitung des Mitternachtsruf an.



#### Samuel Rindlisbacher

ist Mitarbeiter beim Mitternachtsruf. Er ist Ältester in der Gemeinde, im Verkündigungsdienst und in der Seelsorge tätig.



Auch im Livestream  
[mnr.ch/livestream](https://mnr.ch/livestream)

### MODERATION

## PROGRAMM

- **DO, 14.4, 20:00**  
**Gebetsstunde mit Abendmahl**  
Samuel Rindlisbacher
  
- **FR, 15.4, 10:00**  
Norbert Lieth
  
- **FR, 15.4, 14:00**  
Thomas Lieth
  
- **FR, 15.4, 17:00**  
Jörg Swoboda
  
- **SA, 16.4, 19:00**  
**Konzertabend**  
Jörg Swoboda
  
- **SO, 17.4, 10:00**  
Norbert Lieth
  
- **SO, 17.4, 14:00**  
Philipp Ottenburg
  
- **SO, 17.4, 17:00**  
Elia Morise
  
- **MO, 18.4, 10:00**  
Nathanael Winkler



### UMFANGREICHE MUSIKALISCHE DARBIETUNGEN

Leitung: Govert Roos



### SIMULTANÜBERSETZUNG

Englisch und Spanisch



### KINDERPROGRAMM (AUSSER DONNERSTAG UND SAMSTAG)

Babys und Kleinkinder: Betreuung  
Kindergarten: Betreuung mit speziellem Programm  
1. bis 6. Klasse: 3-Tage-Programm mit dem **Kinder-Event-Team** im Maranatha-Haus.



### GROSSER BÜCHERTISCH

mit vielen Neuheiten!



### REICHHALTIGE VERPFLEGUNG WÄHREND DER GANZEN KONFERENZ!

Wir sorgen während dieser Tage auch für Ihr leibliches Wohl. Am Freitag, Sonntag und Montag können Sie bei uns gratis zu Mittag essen sowie sich am reichhaltigen Kuchenbuffet bedienen. Getränke inklusive.



### SUCHEN SIE EINE UNTERKUNFT?

Sollten Sie von weither kommen, so haben Sie während dieser Tage die Möglichkeit, bei uns im Begegnungszentrum, dem Maranatha-Haus, zu übernachten. Es gibt fünf Zweierzimmer (Stockbett in sehr kleinem Zimmer) und vier Acht-Bett-Zimmer (4 Stockbetten). Toiletten und Duschen befinden sich ausserhalb der Zimmer. Im Maranatha-Haus besteht die Möglichkeit zum Frühstück. Sollte kein Platz mehr vorhanden sein oder die Unterkunft im Maranatha-Haus zu schlicht und einfach, empfehlen wir das benachbarte Hotel Sonnatal (<https://sorellhotels.com/de/sonnatal/duebendorf>). Sollten Sie dort buchen, erwähnen Sie, dass Sie die Osterkonferenz des Mitternachtsruf besuchen.

Für weitere Informationen:  
Telefon 0041 (0)44 952 14 14

## BESONDERER KONZERTABEND MIT LIEDERMACHER JÖRG SWOBODA



**Jörg Swoboda** gehört seit Jahren in die erste Reihe der bekanntesten christlichen Liedermacher Deutschlands. Seine Lieder sind seit Jahrzehnten in vielen christlichen Gesangbüchern, auf eigenen CDs sowie auf CDs anderer Künstler zu finden. Darüber hinaus ist er als Buchautor und Herausgeber bekannt.



**Zionshalle**  
Ringwiesenstr. 15, CH-8600 Dübendorf



Aktuelle Infos zur Durchführbarkeit  
[mnr.ch/events/ok22](https://mnr.ch/events/ok22)

# «Es tobt ein Kampf gegen Gott»

«Warum toben die Nationen?» Das fragte Fredy Peter vom Mitternachtsruf auf seiner kürzlichen Vortragstournee. Welchen Kampf meint er damit? Von David Gysel (IDEA).

**IDEA: Fredy Peter, Sie waren auf einer Tournee mit dem Thema «Warum toben die Nationen?» Was ist daran so aktuell? Im Moment tobt eher ein Virus ...**

Peter: Diese Frage stellte David in Psalm 2. Darin geht es nicht um kriegerische Auseinandersetzungen zwischen den Völkern, sondern um einen Kampf gegen Gott und den damals von Gott eingesetzten König. Das war vor 3000 Jahren. Das Neue Testament bezieht diese Aussage in Apostelgeschichte 4,25-26 auf die Kreuzigung des Herrn Jesus Christus. Die letztendliche Erfüllung wird schliesslich am Ende der Endzeit, vor der Wiederkunft Jesu geschehen. Und dahin bewegen wir uns in grossen Schritten.

**Sie sagten im Vortrag – ich zitiere – «Der Kampf gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten durch Satan und seine Diener tobt seit 2000 Jahren weiter.» Was soll ein säkularer Mensch heute darunter verstehen? An welche geschichtlichen Fakten denken Sie?**

Grundsätzlich ist die Botschaft von Jesus und seiner Gemeinde seit zwei



FREDY PETER:

*«Grundsätzlich ist die Botschaft von Jesus und seiner Gemeinde seit zwei Jahrtausenden im Gegenwind. Denn der Anspruch Jesu, der einzige Weg zum Vater zu sein, schliesst alle anderen Wege aus.»*

Jahrtausenden im Gegenwind. Denn der Anspruch Jesu, der einzige Weg zum Vater zu sein, schliesst alle anderen Wege aus. Ein Blick in unsere jüngere Vergangenheit zeigt, wie sehr biblische Moralvorstellungen angezweifelt, bekämpft und schliesslich über den Haufen geworfen werden. In der Schweiz wurde ab 1862 die Ehescheidung geregelt, ab 1942 eine Legalisierung der Abtreibung, zuerst nur bei medizinischer Indikation, später dann ab 2002 mit der Fristenlösung auch bei sozialer. Seit Jahren sehen wir, wie das von Gott gegebene Geschlecht in Frage gestellt wird, und nun wird die von Gott gestiftete einzigartige Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau mit der «Ehe für alle» neu definiert. Aber bitte: Wer hat's erfunden?

**Wie würden Sie das Auflehnen gegen Gott heute beschreiben?**

In vielen Ländern werden Christen verfolgt und gleichzeitig hält der Kampf gegen Israel und die Juden an. In den westlichen Ländern geschieht dies subtil, wie gerade vorher mit dem Niedergang biblischer Moral kurz angesprochen. Letztendlich ist nur die Methode anders, das Ziel – wie in Lukas 19,14 formuliert

– bleibt gleich: «Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!» Jesus bringt mit dieser präzisen Beschreibung die Haltung der Menschen in der Zeit zwischen seinem ersten und zweiten Kommen auf den Punkt. Das sehen wir unter anderem in den Bestrebungen, jeglichen Gottesbezug aus der offiziellen Schweiz zu eliminieren. Die Präambel unserer Verfassung «Im Namen Gottes des Allmächtigen!» sei nicht mehr zeitgemäss. Unsere Nationalhymne soll uns nicht länger auffordern dürfen «Betet, freie Schweizer, betet!» Und das Kreuz auf der Kuppel unseres Bundeshauses in Bern muss weg!

**Sie zitieren aus Psalm 2 die Aussage: «Die Könige der Erde verabreden sich gegen den Herrn und seinen Gesalbten.» Wen sehen Sie als «die Könige der Erde» heute? Wie und wo geschieht dieses «Verabreden»?**

Da denke ich an Verantwortungsträger in Politik, Wirtschaft und Medien. Allerdings glaube ich nicht an eine organisierte, weltweite Verschwörung. Vielmehr sind es dieselben Überzeugungen, welche gemeinsame Beschlüsse und Entwicklungen an Konferenzen und Tagungen ermöglichen. Der 1936 gestorbene britische Schriftsteller Gilbert Keith Chesterton sagte einmal: «Seit die Menschen nicht mehr an Gott glauben, glauben sie nicht an nichts, sie glauben allen möglichen Unsinn.» In diesem Umfeld hat es für biblisches Christentum keinen Platz mehr.

**Sie reden im Vortrag von einer internationalen, ja weltweiten dämonischen Konspiration und ultimativen Verschwörung, die in Harmagedon mündet. Wo machen Sie das fest?**

Aus dem letzten Bibelbuch, das den Ablauf der endzeitlichen Ereignisse chronologisch darlegt. In Offenbarung 19,19 lesen wir, dass sich der Antichrist

und seine Verbündeten am Ende der siebenjährigen Trübsalszeit in Israel zum letzten Toben gegen den Herrn versammeln werden.

**Wie verhindert man, Teil der genannten Konspiration zu werden?**

Indem man der Verheissung am Schluss von Psalm 2 Folge leistet: «Wohl allen, die sich bergen bei ihm!» Wer immer sein Vertrauen auf Jesus setzt, geht einer herrlichen Zukunft entgegen. Die jetzigen Umstände mögen bedrückend sein, aber Gottes Durchtragen bis zum Ziel ist sicher!

**Das Missionswerk und sein Gründer Wim Malgo legten seit der Gründung einen Schwerpunkt auf Endzeit und Prophetie. Wie hat sich die prophetische Sicht des Mitternachtsrufs über die Jahrzehnte bis heute entwickelt?**

Seit der Gründung 1955 verkündigen wir, dass wir in der Endzeit leben und jederzeit mit der Wiederkunft Jesu rechnen dürfen. Ebenso sehen wir in der Wiederherstellung Israels, die 1948 begann, die Erfüllung biblischer Prophezie. Daran hat sich nichts geändert und in der Verkündigung dieser Wahrheiten sehen wir unseren Auftrag. Hingegen hat sich der Stil unserer Verkündigung verändert. Während früher gewisse politische Entwicklungen umgehend mit prophetischen Aussagen in Zusammenhang gebracht wurden, sind wir heute diesbezüglich zurückhaltender. Letztendlich wird die Erfüllung die beste Erklärung sein.

**Der Mitternachtsruf hält sich aus christlichen Verbänden heraus. Warum?**

Wir schätzen diese Verbände und sind dankbar für ihre wertvolle Arbeit. Wir sehen uns verbunden im Auftrag für den gleichen Herrn. Unser Abseitsstehen begründet sich in unserem Be-

«Gott ist da. Er hat alles unter Kontrolle: Er sieht alles, Er weiss alles und Er vermag alles. Zudem hat Er versprochen, immer bei Seinen Kindern zu sein.»

streben, unabhängig zu sein und zu bleiben.

**Zurück zur Aktualität. Wo ist Gott in Zeiten der Pandemie?**

Er ist da. Er hat alles unter Kontrolle: Er sieht alles, er weiss alles und er vermag alles. Zudem hat er versprochen, immer bei seinen Kindern zu sein. All dies wissen wir aus der Bibel. Und deshalb wissen wir, wie immer es auch kommt, er wird alles wohlmachen! Ja, die Zeiten sind schwierig. Aber verglichen mit früheren Generationen leben wir in der Schweiz auf einem nie dagewesenen Wohlstandsniveau. Die Pandemie zeigt uns, wie schnell sich das verändern kann. Ein Dank-, Buss- und Betttag ist deshalb vonnöten. Aber der ist in der Gesellschaft ja auch immer mehr umstritten ...

**Und wann kommt das «Toben der Nationen» zu einem Ende?**

Wenn Jesus Christus in grosser Macht und Herrlichkeit wiederkommt und Satan, der grosse Durcheinanderbringer der Völker, gebunden wird. Dann beginnt das Reich Gottes auf Erden und ja, dann gibt es endlich Frieden auf Erden!

**Vielen Dank für das Gespräch.**

Zuerst erschienen in *IDEA – DAS CHRISTLICHE WOCHENMAGAZIN* 39.2021, S. 10-11.

Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung.

# Die «Heiligen Drei Könige» folgen dem Stern

Worum geht es beim Brauchtum der «Heiligen Drei Könige»? Was ist sein historischer Hintergrund und was können wir für die Nachfolge Jesu daraus lernen?



**N**och ist Weihnachten nicht ganz vorbei, schon ziehen insbesondere in katholischen Gegenden phantasiereich als orientalische Könige verkleidete Kinder durch die Strassen, singen, sammeln Spenden und schreiben Segenswünsche an die Haustüren.

In der Orthodoxen Kirche denkt man noch einmal an die «Theophanie», die Sichtbarwerdung Gottes in Jesus Christus. Dreissig Jahre nach Seiner Geburt soll Jesus am 6. Januar von Johannes dem Täufer im Jordan getauft worden sein. Bei diesem Ereignis stellte sich Gott noch einmal mit einem Ruf vom Himmel in aller Öffentlichkeit zu Seinem Sohn. Ausserdem wird schon in der Frühzeit der Kirche angenommen, dass sich Jesus Christus an diesem Tag durch Sein erstes Wunder auf der Hochzeit zu Kana als Herr über die Natur offenbart hat.

Am 6. Januar feiern Christen weltweit die Ankunft der Weisen in Bethlehem, wodurch die Geburt des neuen Königs, Jesus Christus, aller Welt bekannt gemacht wurde. In vielen Kirchen werden am Dreikönigstag die Figuren der Weisen an die Krippe gestellt. Obwohl die Bibel diesbezüglich keine konkreten Angaben macht, nahm man aufgrund der Anzahl der Geschenke (Gold, Weihrauch, Myrrhe) an, dass drei Sterndeuter

*In vielen Kirchen werden die Figuren der Weisen an die Krippe gestellt, obwohl die Bibel diesbezüglich keine konkreten Angaben macht.*

an der Wiege Jesu standen. Erst im 6. Jahrhundert betrachtete man die Magier aus dem Osten, wohl aufgrund der Erlesenheit ihrer Gaben, als Könige. Im 9. Jahrhundert setzten sich die Namen Kaspar, Melchior und Baltasar für die Besucher im Stall von Bethlehem durch. Theologen und Künstler schufen später ein dichtes Geflecht von Aussagen über die Magier aus dem Orient. Demnach stünden sie symbolisch für die drei Menschenrassen (Afrikaner, Asiaten, Europäer), die drei biblischen Völkergruppen (Semiten, Hamiten, Japhetiten) und die drei Lebensalter. Somit müssten sie als Vertreter der gesamten, damals bekannten Welt angesehen werden.

In den Dreikönigsspielen wurden während der vergangenen Jahrhun-

derte die dramatischen Ereignisse der Reise nach Jerusalem, des Besuchs bei König Herodes und der geheimen Rückreise nach der Anbetung des Kindes in Kirche und Schule nachgespielt. Das sollte helfen, der breiten Bevölkerung die biblische Geschichte ganz plastisch vor Augen zu stellen, zumal die meisten Menschen früher weder lesen noch schreiben konnten.

Recht alt ist auch der Brauch des Sternsingers. Am 6. Januar ziehen die Kinder mit einem an einer langen Stange befestigten und beleuchteten Stern von Haus zu Haus und tragen ihre traditionellen Lieder vor. Um an den biblischen Hintergrund des Tages zu erinnern, verkleiden sich drei Kinder mit prächtigen Gewändern und Kronen als Könige aus dem Morgenland. Das als Belohnung für die vorgetragenen Lieder erhaltene Geld wird nach dem Vorbild der historischen Weisen gespendet, meist einer Arbeit, die Kindern in der Dritten Welt zugutekommt. Das Sternsingen wurde vermutlich im 8. Jahrhundert von Bonifatius als Neujahrssingen eingeführt. Bis zum 14. Jahrhundert galt der 6. Januar in vielen Ländern Europas nämlich noch als Neujahrstag.

Weit verbreitet ist der Brauch der Sternsinger, nach ihrem Besuch die

Zahl des neuen Jahres und die Buchstaben CMB mit Kreide an die Haustür oder an die Hauswand zu schreiben. Dadurch soll das Haus im neuen Jahr unter dem Segen und Schutz Gottes stehen. Viele Katholiken lassen diese Inschrift, in Hoffnung auf entsprechende Segnungen, auch über Jahre hinweg stehen, bis sie von Wind und Wetter verwischt werden. Die Inschrift 20\*C+M+B+22 wird dabei folgendermassen gedeutet: Die Zahlen am Anfang und am Ende ergeben das jeweilige Jahr. Der Stern steht für den Stern von Bethlehem und die drei Kreuze für den dreieinigen Gott (Vater, Sohn und Heiliger Geist). Die Buchstabenfolge CMB wird von vielen Laien als Initialen der Königsnamen Caspar, Melchior und Baltasar angesehen, bezieht sich aber eher auf die lateinische Segensformel «Christus mansionem benedicat» (Christus schütze dieses Haus).

In der Schweiz werden in Erinnerung an die Weisen aus dem Osten Jahr für Jahr rund eine Million Dreikönigskuchen aus süssem Hefeteig produziert und gegessen. In dem blütenförmig aus Teig geformten und mit Hagelzucker bestreuten Kuchen wird eine kleine Königsfigur verbacken. Die Überraschung besteht dann darin, in wessen Stück des Gebäcks sich der König schliesslich befindet. Derjenige bekommt dann eine aus goldener Pappe gefertigte Krone aufgesetzt.

Erstaunlicherweise gibt es heute sogar ein Grab der «Heiligen Drei Könige». Im Schatz des Kölner Doms befindet sich ein reich verzierter Schrein mit den Gebeinen der biblischen Weisen; so zumindest die Überlieferung. Dieser Schrein, das kostbarste Stück des Kölner Doms, ist wie eine mittelalterliche Basilika in zwei Stockwerken aufgebaut. In Goldblech gearbeitet finden sich darauf Abbildungen der ganzen biblischen Heilsgeschichte von der Erschaffung der Welt bis zum Jüngsten Gericht. Jährlich kommen viele zehntausend Pilger und Touristen, um dieses Kunstwerk zu be-

staunen. Geschaffen wurde es zwischen 1190 und 1225 durch den Goldschmied Nikolaus von Verdun.

Helena, die Mutter Kaiser Konstantins des Grossen, soll auf ihrer Palästina-reise im Jahr 326 die Gebeine der «Heiligen Drei Könige» entdeckt und nach Konstantinopel gebracht haben. Von dort aus sollen sie noch im 4. Jahrhundert nach Mailand gelangt sein. Nachdem der deutsche Kaiser Friedrich Barbarossa die Stadt 1158 erobert hatte, schenkte er die Reliquie dem Erzbischof von Köln. Seither werden die Gebeine sorgsam im Schatz des Doms aufbewahrt. Die Echtheit der Knochen ist allerdings mehr als zweifelhaft. Nach biblischen Aussagen verliessen die Sterndeuter Bethlehem und kehrten an einen unbekanntenen Ort im Osten zurück. In den nächsten dreihundert Jahren ist nichts mehr von ihnen zu hören. Dass dann plötzlich ihre Überreste wieder aufgetaucht und dann auch noch als die echten zuverlässig erkannt worden sein sollen, ist doch eher unwahrscheinlich. Vielen Verehrern der Reliquien ist das aber auch relativ gleichgültig. Für sie zählt alleine die anbetende Erinnerung an die Menschwerdung Gottes und die Weisen als wichtige Zeugen dieses heilsgeschichtlichen Ereignisses.

In einer der Katakomben Roms werden nicht drei, sondern vier Weise neben der Krippe Jesu abgebildet. In einer anderen nur zwei. Eine syrische Quelle aus dem 7. Jahrhundert berichtet sogar von zwölf Weisen aus dem Morgenland, die nach Bethlehem gereist sein sollen. In ihrem Gefolge hätten sich mehr als 1000 Diener und Soldaten befunden. Für diese, deutlich spätere Version der biblischen Ereignisse spricht allerdings nicht wirklich viel.

An der Aussenwand der im 4. Jahrhundert in Betlehem erbauten Geburtskirche wurden die Weisen aus dem Osten in persischer Tracht abgebildet, was das Gotteshaus bei der brutalen persischen Eroberung Israels im 7. Jahrhundert vor der Zerstörung rettete. Im Bericht seiner

ausgedehnten Entdeckungsreisen aus dem 14. Jahrhundert behauptet der Venezianer Marco Polo, in der persischen Stadt Sava die Gräber der «Heiligen Drei Könige» besichtigt zu haben.

Gemäss dem biblischen Bericht war schon einige Zeit seit der Geburt Jesu vergangen, ehe die geheimnisvollen Sterndeuter eintrafen. Einerseits schreibt Matthäus, dass Maria und Joseph nicht mehr in einem Stall, sondern in einem Haus lebten (Mt 2,11). Andererseits muss sich der Besuch der Weisen nach der Darstellung und Weihe Jesu im Tempel von Jerusalem ereignet haben (Lk 2,31-40). Denn unmittelbar nach der Abreise der «königlichen» Besucher floh die heilige Familie nach Ägypten (Mt 2,13-15).

Der Evangelist Matthäus berichtet von Magiern, die sich nach einem für sie eindeutigen astronomischen Zei-

---

### *Der griechische Begriff «Magier» wurde damals vor allem für die Traum- und Sterndeuter aus Persien gebraucht.*

chen auf die Suche nach dem neugeborenen «König der Juden» gemacht hatten (Mt 2,1-3). Der griechische Begriff «Magier» wurde damals vor allem für die Traum- und Sterndeuter aus Persien, dem heutigen Iran, gebraucht. Sie galten als besonders zuverlässige Spezialisten in diesen Fragen. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass diese nahöstlichen Gelehrten mit der jüdischen Gemeinde, die sich seit dem Exil Israels in Babylon befand, Verbindung hatten. Mit den nach Nebukadnezars Tod in Babylon herrschenden Medern und Persern kamen auch deren Magier ins Land. Das würde erklären, warum sich diese Männer überhaupt so für die Geschehnisse Israels interessierten.

Was genau die orientalischen Weisen als deutliches Zeichen der Geburt des jüdischen Königs interpretierten, muss nach 2000 Jahren wohl offen bleiben. Heutige Deutungen gehen zumeist von einer bestimmten Planetenkonstellation, einer Supernova oder einem Kometen aus. Natürlich hätte Gott auch ein bis dahin ganz unbekanntes astronomisches Phänomen schaffen können. Dafür sprächen die kontinuierliche Bewegung des betreffenden Himmelskörpers und seine präzise Bezeichnung eines bestimmten Hauses. Schon im Alten Testament wurde im Zusammenhang mit dem Messias das Erscheinen eines Sterns erwähnt (4Mo 24,17). In der neutestamentlichen Offenbarung wird Jesus selbst auch als «Morgenstern» bezeichnet (Offb 2,28; 22,16). Jedenfalls war das himmlische Zeichen für die persischen Sterndeuter so eindeutig, dass sie sich schnellstens nach Jerusalem, in die Hauptstadt Israels, begaben.

Den Geschenken der Weisen aus dem Osten könnte man durchaus begründet eine gewisse Symbolik zuschreiben. Gold war gewöhnlich eine Gabe für Könige. Damit wurde Jesus als himmlischer und endzeitlich-irdischer Herrscher bezeichnet. Myrrhe war eine allgemein verbreitete Medizinpflanze und könnte auf die späteren Heilungswunder Jesu verweisen, sowie auf Seine darüber hinausgehende Bedeutung als Heiland der Seele. Ausserdem wurde Jesu Leichnam vor Seiner Grablegung von Nikodemus mit Myrrhe behandelt (Joh 19,29). Die von den Weisen geschenkte Heilpflanze könnte also auch ein verschlüsselter Hinweis auf Seinen Tod enthalten. Weihrauch hingegen gehörte in Israel zum Gottesdienst im Tempel. Hiermit wurde Jesus von Seinen weisen Besuchern als ewiger Hohepriester verehrt.

Der Gedanke, dass die «Heiligen Drei Könige» sozusagen Repräsentanten der ganzen Welt und aller ihrer Völker sind, die Jesus als den menschgewordenen Gott anerkennen und

verehren, ist durchaus beeindruckend. Denn tatsächlich, nach Auskunft der Bibel ist Jesus für alle Menschen weltweit gekommen, um ihnen den Weg zurück zu Gott zu ermöglichen. Auch werden einmal alle Menschen vor dem Thron Gottes stehen und sich vor Ihm verantworten. Sie alle werden Ihn dann als den einzigen und eigentlichen Gott, den souveränen Herrscher des Universums, anerkennen und loben, wird in der Bibel prophezeit (Hebr 1,8; Offb 5,8-14).

Einige Fragen werden wohl auch längerfristig offen bleiben, wenn man sich nicht auf blosser Vermutungen und Spekulationen stützen will. Die genaue Herkunft der «Heiligen Drei Könige» bleibt ebenso im Dunkeln wie ihre Zahl, ihre weitere Geschichte und die Hintergründe des Sterns, dem sie folgten. Das alles lädt natürlich geradezu zum Spekulieren ein, weshalb es diesbezüglich nicht gerade wenige Thesen und Theorien gibt. Schliesslich liegt die eigentliche Bedeutung der Magier aus dem Morgenland, wie die Bibel diese geheimnisvollen Besucher aus dem Orient nennt, wahrscheinlich an einer ganz anderen Stelle. Einerseits will Gott die Menschwerdung Seines Sohnes für spätere Zweifler mit einigen beeindruckenden Wundern beglaubigen, zu denen auch die astronomische Wegweisung der Sterndeuter gehörte. Andererseits macht Gott von Anfang an deutlich, dass Jesus und Seine Erlösung nicht nur dem Volk Israel gilt. Übernatürlich offenbarte Er sich sowohl einer Gruppe jüdischer Hirten als auch heidnischen, orientalischen Wissenschaftlern. Beide erfahren von der übernatürlichen Geburt des Gottessohnes und kommen nach Bethlehem, um Ihn zu verehren. Der Besuch der Weisen aus dem Morgenland beinhaltet das Versprechen Gottes, einen Weg zur Erlösung für alle Menschen zu schaffen.

Auch wenn man das katholisch geprägte Brauchtum um die «Heiligen Drei Könige» kritisch betrachten mag,

lohnt sich die Erinnerung an die Weisen aus dem Osten allemal. Immerhin hat Gott nicht umsonst dafür gesorgt, dass uns dieses Ereignis langfristig überliefert wurde.

Aus der Verbindung mit Gott heraus ist es sinnvoll, auch den Besuch dieser Sterndeuter gut in Erinnerung zu behalten und zumindest einmal jährlich an sie zu denken. Immerhin sind sie ein deutliches Zeichen für den umfassenden Heilsplan Gottes. Er hatte

**—**  
*Durch die Einbeziehung der heidnischen Sterndeuter wird von Anfang an deutlich gemacht, dass Jesus auch für alle Nicht-Juden als Vorbild und Sünden-Befreier gekommen war.*

das Kommen Jesu lange vorher geplant und angekündigt. Dabei waren auch schon die Weisen aus Persien mit eingeplant. Diese unerwarteten Besucher sollten neben den jüdischen Hirten Jesus als König Israels und Erlöser der Welt beglaubigen, gerade auch wenn man sich nach Seinem Tod näher mit Seiner Lebensgeschichte auseinandersetzen sollte. Die Weisen und alle, die ihnen begegnet waren, konnten dann die ganz besonderen Umstände der Geburt Jesu glaubwürdig bezeugen.

Durch die Einbeziehung der heidnischen Sterndeuter wird von Anfang an deutlich gemacht, dass Jesus auch für alle Nicht-Juden als Vorbild und Sünden-Befreier gekommen war. Fast noch mehr als Weihnachten umfasst das Erscheinen der Weisen aus dem Morgenland die Herausforderung, Jesus heute im eigenen Leben anzubeten und zu beschenken.

MICHAEL KOTSCH

# Kommentar- Bibel



## Wer ist der Autor?

Jean Koechlin wurde 1920 in Basel / Schweiz geboren, wuchs in Mulhouse / Frankreich auf und war mit Jeannine verheiratet. Nach einigen Jahren in Paris liessen sie sich in Mulhouse nieder und bekamen neun Kinder, 33 Enkelkinder und viele Urenkel, die jetzt wiederum selbst Kinder haben. Jean wurde 2009 zum Herrn gerufen, seine Frau Jeannine lebt noch.

Koechlin las seinen Kindern jeden Tag aus der Bibel vor. Im Jahr 1961, nach einer Fusion in dem Unternehmen, in dem er arbeitete, wurde seine Stelle doppelt besetzt und er geriet beruflich ins Abseits. Er nutzte die freie Zeit, die ihm sein Arbeitgeber gewährte, um die Lehren aufzuschreiben, die er an seine Kinder weitergeben wollte. Ziel war es, sie zu ermutigen, das Wort Gottes regelmässig zu lesen, und zwar vollständig. Das Ergebnis ist ein einfacher, kurzer und reichhaltiger täglicher Kommentar, der (zumindest teilweise) in über 13 Sprachen übersetzt wurde.

## Worum geht es?

In diesem Buch wird das gesamte Neue Testament Abschnitt für Abschnitt durchgehend kommentiert. In der Regel enthält jeder der über 500 Abschnitte zwischen 10 und 20 Verse des fortlaufenden Bibeltextes. Gleich auf den Bibeltext folgt jeweils eine kurze Zusammenfassung mit einem Kom-

mentar, was der Text meint und was er für uns persönlich bedeutet. Deshalb auch der Ausdruck «Kommentarbibel».

Wenn auch nicht jede Gedankeneinheit gleich ausführlich kommentiert wird, bedeutet das nicht, dass diese Stellen unwichtig seien. Aber eingehende Erklärungen zum gesamten Inhalt würde den Rahmen dieses wertvollen Werkes sprengen. Diese Kommentare sind zusammengestellt, um eine gute Übersicht und einen verlässlichen Leitfaden zur Bibel zu vermitteln. Der Leser erhält mit diesem Buch sozusagen eine kleine Bibelschule, basierend auf einem leicht angepassten Text der un-revidierten Elberfelder Bibel.

Die Kommentare sind ursprünglich in der Reihe «Tag für Tag die Schriften» aufgelegt worden und später in der Andachtsbuchreihe «Ährenlese im Neuen Testament» erschienen. Und ja, Jean Koechlin hat bei seinem persönlichen Bibelstudium tatsächlich sackweise Ähren gelesen, die er dem Leser zur Verfügung stellt!

## Wer soll das Buch lesen?

Jeder, der einen einfachen, aufbauenden Leitfaden durch das Neue Testament sucht.

## Was macht dieses Buch besonders?

Es lässt sich hervorragend als tägliche Bibellese verwenden. Der Leser wird

damit durch alle Bücher des Neuen Testaments geführt und tiefer im Wort gegründet. Sämtliche Kommentare, gefüllt mit praktischen Unterweisungen und Belehrungen, sind gut verständlich abgefasst und daher auch für junge Gläubige sehr geeignet.

Die Kommentarbibel hat einen pflegeleichten, plastifizierten Umschlag, ist angenehm biegsam und liegt deshalb besonders gut in der Hand! Sie ist das einzige Buch im Verlag Mitternachtsruf, das in drei verschiedenen farblichen Versionen erhältlich ist, und zwar mit den Motiven «Säule», «Natur» und «Bunt». Zudem ist sie auch digital als eBook herunterladbar und somit auf allen elektronischen Geräten benutzbar. Und noch etwas: Der Verkaufspreis für die gedruckte Version wurde über 40 % gesenkt. Ein echtes – und segensbringendes! – Schnäppchen also.

FREDY PETER

## Kommentarbibel NT

Alter Preis: CHF 17,00, EUR 14,00

Neuer Preis: CHF 10,00, EUR 8,00,

Paperback, 524 Seiten, 16,5 x 21,5 cm

Motiv «Säule» Bestell-Nr.: 321001

Motiv «Natur» Bestell-Nr.: 321002

Motiv «Bunt» Bestell-Nr.: 321003

Digital (eBook Download)

CHF 7,00, EUR 5,00, Bestell-Nr.: 761026

Format: epub

# Der Mitternachtsruf kommt zu Ihnen

Termine vom 01.01. bis 28.02.2022

Änderungen vorbehalten. Die Agenda im Internet, immer aktuell: [mnr.ch/termine](http://mnr.ch/termine)

Sa	01.01.	14:00	CH-8600 Dübendorf	<b>NEUJAHRSTAGUNG</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Norbert Lieth
So	02.01.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Nathanael Winkler
So	09.01.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Philipp Ottenburg
So	09.01.	10:00	DE-78234 Engen	Christliche Gemeinde Engen, Am Bahndamm 3	Norbert Lieth
So	09.01.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Nathanael Winkler
Fr	14.01.	19:00	DE-71573 Allmersbach im Tal	Mennonitengemeinde Allmersbach e. V, Rudersberger Str. 36	Nathanael Winkler
Sa	15.01.	08:30	DE-71573 Allmersbach im Tal	Mennonitengemeinde Allmersbach e. V, Rudersberger Str. 36	Nathanael Winkler
So	16.01.	09:45	CH-8952 Schlieren	Evangelische Gemeinde Limmattal, EGLI, Unterrohrstr. 3	Fredy Peter
So	16.01.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Norbert Lieth
So	16.01.	10:00	DE-71573 Allmersbach im Tal	Mennonitengemeinde Allmersbach e. V, Rudersberger Str. 36	Nathanael Winkler
So	16.01.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Thomas Lieth
Fr	21.01.	19:30	DE-74821 Mosbach-Neckarelz	Freie ev. Brüdergemeinde Mosbach-Neckarelz, Bahnhofstr. 14	Samuel Rindlisbacher
Sa	22.01.	17:00	DE-76133 Karlsruhe	Christliche Gemeinde Karlsruhe, Reinhold-Frank-Str. 44A	Samuel Rindlisbacher
So	23.01.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Norbert Lieth
So	23.01.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Philipp Ottenburg
So	23.01.	10:30	DE-79189 Bad Krozingen	Evangelische Freikirche Bad Krozingen, Am Alamannenfeld 4	Fredy Peter
So	23.01.	15:00	DE-42285 Wuppertal	CVJM Bildungsstätte Bundeshöhe, Bundeshöhe 7	Samuel Rindlisbacher
Mo	24.01.	19:30	DE-49536 Lienen	Mennoniten-Gemeinde Lienen e.V., Industriestr. 22	Samuel Rindlisbacher
Mi	26.01.	19:30	DE-33102 Paderborn	Schützenhof Paderborn, Schützenplatz 1	Samuel Rindlisbacher
Do	27.01.	19:30	DE-35116 Hatzfeld Eder	Christliche Gemeinde Hatzfeld, Am Bahndamm	Samuel Rindlisbacher
So	30.01.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Samuel Rindlisbacher
So	30.01.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Nathanael Winkler
So	06.02. – So 13.02.		DE-75385 Bad Teinach-Zavelstein	Bibelheim Haus Felsengrund e.V., Weltenschwanner Str. 25	Samuel Rindlisbacher
So	06.02.	09:30	DE-72172 Sulz am Neckar	Freie Baptisten Gemeinde, Weilerstr. 65	Nathanael Winkler
So	06.02.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Elia Morise
So	06.02.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Fredy Peter
Fr	11.02. – So 13.02.		NL-8076PD Vierhouten	't Vierhousterbos, Nuns peterwg 30	N. Winkler, N. Lieth
So	13.02.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Stephan Beitze
So	13.02.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Thomas Lieth
Mo	14.02.	19:30	DE-36251 Bad Hersfeld	Christliche Gemeinde Bad Hersfeld e.V., Frankfurter Str. 1	Norbert Lieth
Di	15.02.	19:30	DE-57072 Siegen	Tagungs- und Kongresszentrum Siegerlandhalle, Koblenzer Str. 151	Norbert Lieth
Mi	16.02.	18:00	DE-45665 Recklinghausen	Evangeliums-Christen Gemeinde Recklinghausen e.V., Hirtenstr. 37	Norbert Lieth
Fr	18.02.	19:30	DE-74072 Heilbronn	Evang. Freikirchliche Brüdergemeinde e.V., Frauenweg 7	Norbert Lieth
Sa	19.02.	17:00	DE-91723 Dittenheim	Der Moarhof im Altmühltal, Windsfeld 10	Norbert Lieth
So	20.02.	09:30	DE-73037 Göppingen-Manzen	Freie Evangelische Missionsgemeinde, Schieferstr. 20	Norbert Lieth
So	20.02.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Elia Morise
So	20.02.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Johannes Vogel
Di	22.02.	19:30	DE-72250 Freudenstadt	Kurhaus Freudenstadt, Gerhard-Hertel-Saal, Lauterbadstr. 5	Norbert Lieth
Mi	23.02.	19:30	DE-77694 Kehl	Ankergemeinde Kehl, Oberdorfstr. 35a	Norbert Lieth
Sa	26.02.	19:00	CH-8600 Dübendorf	<b>EVANGELISATION</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Stephan Beitze
So	27.02.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Nathanael Winkler
So	27.02.	10:00	CH-8600 Dübendorf	<b>EVANGELISATION</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Stephan Beitze

› Findet die Versammlung statt? Immer aktuell informiert auf [mnr.ch/coronavirus](http://mnr.ch/coronavirus)

# Mitternachtsruf

Unterwegs zu Ihnen



**STEPHAN BEITZE**  
spricht über das Thema:

Seht zu,  
dass euch  
niemand  
verführe



**BÜCHERTSCH**  
mit Neuheiten!



Alle Informationen zur  
Durchführung immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/tour-stb-03](https://mnr.ch/events/tour-stb-03)

FR, 11.03.2022 | 18:30

## INGOLSTADT

Freie Baptistengemeinde Ingolstadt  
Friedrich-Ebert-Strasse 68  
DE-85055 Ingolstadt

SA, 12.03.2022 | 17:00

## MÜNCHEN

Christliche Gemeinde Freie Baptisten  
M.-West, Zwernitzer Strasse 26  
DE-81243 München

SO, 13.03.2022 | 15:00

## FÜRTH

Stadthalle Fürth, Kleiner Saal  
Rosenstrasse 50  
DE-90762 Fürth

MO, 14.03.2022 | 19:30

## OELSNITZ/ERZGEBIRGE

Stadthalle Oelsnitz  
Rathausplatz 3  
DE-09376 Oelsnitz/Erzgebirge

DO, 17.03.2022 | 19:00

## LÜBECK

Freie Bibelgemeinde Lübeck  
Geniner Strasse 82  
DE-23560 Lübeck

FR, 18.03.2022 | 19:00

## HAMBURG

Ebenezer Hilfsfonds Deutschland e.V.  
Messberg 1  
DE-20095 Hamburg

SA, 19.03.2022 | 15:00

## HANNOVER

Arche Hannover, Evang.-Freikirchliche  
Gemeinde, Gertrud-Greising-Weg 2  
DE-30177 Hannover

SO, 20.03.2022 | 10:00

## DELMENHORST

Freie Bibelgemeinde Delmenhorst  
Brandenburger Strasse 12  
DE-27755 Delmenhorst

MO, 21.03.2022 | 19:30

## PADERBORN

Schützenhof Paderborn  
Schützenplatz 1  
DE-33102 Paderborn

MI, 23.03.2022 | 19:30

## DRIEDORF-ROTH

Gemeinschaftszentrum, Evangelische  
Ski-Ranch Gemeinde, Ski-Ranch Weg 9  
DE-35759 Driedorf-Roth

# Lesen Sie sich geistlich fit mit unserer Top-Auswahl an Literatur!



ALBERT VON DER KAMMER

## Gott in uns

### Wie der Heilige Geist wirkt.

In diesem Buch wird gründlich untersucht, was von den heutigen oft spektakulären Aussagen über den Heiligen Geist und Sein Wirken tatsächlich eine biblische Grundlage hat. Darüber hinaus wird deutlich, wie wichtig für ein geheiligtes Leben des Christen die ungehinderte Entfaltungsmöglichkeit des Geistes Gottes ist.



Paperback, 142 S.  
**Bestell-Nr. 180189**  
CHF 12.00, EUR 7.90



NIGEL CROMPTON

## Den Sinn von Leid verstehen

**Studien zum Buch Hiob.** Das Buch von Nigel Crompton ist kein Kommentar, sondern versteht sich eher als eine Art Einführung oder Studienanleitung. Der Autor sieht seine Aufgabe darin, dem Leser die faszinierenden Themen des Buches Hiob zu erschliessen und dabei Gottes Geist zum Herzen reden zu lassen.



Hardcover, 208 S.  
**Bestell-Nr. 180115**  
CHF 22.00, EUR 14.90



GERHARD WARKENTIN

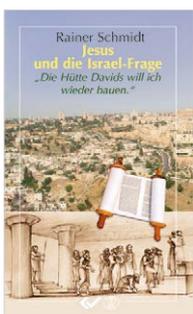
## T.U.N., was Gott sagt

### 7 Tage – 7 Wochen – 7 Stationen.

Ein Bibelleseplan mit Andachten für 7 x 7 Tage. Die Andachten orientieren sich – jeweils einem der 7 Wochentage zugeordnet – an 7 grundlegenden Aspekten eines Glaubenslebens: Gotteslob, Gemeinschaft, Gebet, Gottes Wort, Gehorsam, Geben, Gehen. Für junge Christen und Neulinge im Glauben.



Paperback, 128 S.  
**Bestell-Nr. 180139**  
CHF 13.00, EUR 8.90



RAINER SCHMIDT

## Jesus und die Israel-Frage

**«Die Hütte Davids will ich wieder bauen.»** Gilt die göttliche Erwählung des jüdischen Volkes immer noch oder ist das heutige Israel ein Staat wie jeder andere? Rainer Schmidt gibt Antworten auf diese Frage und beleuchtet die Bedeutung Israels im Neuen Testament.



Paperback, 80 S.  
**Best.-Nr. 180121**  
CHF 7.00, EUR 4.90



ED HINDSON | MARK HITCHCOCK

## Warten wir vergeblich auf die Entrückung?

Findet die Entrückung wirklich statt? Oder sind wir nur den Fantasien von Extremisten aufgesessen? Generationen von Christen haben schon gewartet – und nichts ist passiert. Ist vielleicht etwas ganz anderes gemeint als bisher angenommen? In diesem Buch finden Sie Antworten!



Paperback, 288 S.  
**Bestell-Nr. 180153**  
CHF 20.00, EUR 14.00



JOHN MACARTHUR

## Der Kampf um die Wahrheit

Heutzutage wird die Wahrheit massiv angegriffen. Jeder Christ ist gezwungen, Farbe zu bekennen. Mit deutlichen Worten ruft John MacArthur die Christenheit dazu auf, die Wahrheit der Bibel gegen die erheblichen Einflüsse der Postmoderne zu verteidigen. Bezug nehmend auf den Judasbrief legt er dar, warum der geistliche Kampf gegen Irrlehren so notwendig ist.



Paperback, 286 S.  
**Bestell-Nr. 180410**  
CHF 22.00, EUR 15.00



# Mitternachtsruf

## INSIDE

www.mnr.ch | Ausgabe 24 (Januar 2022)

### Schwerpunkte dieser Ausgabe

**WELTWEIT** **SCHWEIZ** DEUTSCHLAND ITALIEN NIEDERLANDE RUMÄNIEN UNGARN ISRAEL  
USA ARGENTINIEN BOLIVIEN BRASILIEN GUATEMALA URUGUAY ÄGYPTEN KAMERUN

«Und diese Steine sollen für die Kinder Israel zum Gedächtnis sein in Ewigkeit» (Jos 4,7).

Ein Rückblick und ein Ausblick.



WELTWEIT

## Lebendige Steine zur Erinnerung

Damit gewisse grossartige Dinge, die Gott in der Geschichte Israels tat, nicht in Vergessenheit gerieten, ordnete der Herr manchmal an, «Denkmäler» aufzurichten. Zur Zeit Josuas wurde der triumphale Marsch durch den Jordan in das verheissene Land, bei dem Gott das Wasser zurückhielt, durch das Setzen von zwölf Steinen gekennzeichnet. Oder

denken wir an den Inhalt der Bundeslade zum Gedenken an die Wüstenwanderung oder an die Aufbewahrung der ehernen Schlange, die zur Rettung Israels beitrug. Diese «Denkmäler» waren nie dazu gedacht, angebetet oder verehrt zu werden (2Kön 18,4). Vielmehr sollten sie an die Liebe und die Machttaten Gottes erinnern, an Seine wunderbaren

Führungen und zum Lob Seiner Herrlichkeit beitragen. Das Augenmerk der Israeliten sollte auf den Herrn gerichtet werden.

Es gibt auch «heilige Steine» aus Fleisch und Blut. So wurden Jakobus, Petrus und Johannes in der damaligen Zeit als Säulen angesehen. Und der Hebräerbrief sagt, dass wir derer

gedenken sollen, die dazu beitrugen, das Wort Gottes zu verbreiten (Hebr 13,7). Dabei geht es nicht darum, Menschen zu verehren, sondern vielmehr darum, zu sehen, wie sie sich von Gott gebrauchen liessen, und sie im Blick auf den Allmächtigen zu ehren.

Unser Missionswerk darf nun 67 Jahre alt sein. Rückblickend auf diese Zeitspanne sehen wir auf viele wertvolle Mitarbeiter, die kamen und gingen und die ihr Leben dem Herrn zur Verfügung stellten. Sie sind uns wie lebendige Denkmäler. Unser Gedenken an sie lässt uns Gott erheben. Wir sehen in ihnen Seine Treue und wollen unseren Herrn Jesus darüber die Ehre geben. Sie sind uns ausserdem ein Beispiel dafür, dass es sich lohnt, Gott den ersten Platz einzuräumen.

Viele sind in der Zwischenzeit verstorben, darunter die Gründungsväter und Mütter, andere leben noch, sind inzwischen älter geworden und bereits länger pensioniert. Da wir nach wie vor mit ihnen verbunden sind und sie uns als ein lebendiges Zeugnis vor Augen stehen, möchten wir unsere inzwischen pensionierten Mitarbeiter an dieser Stelle gerne erwähnen und unsere lieben Freunde bitten, ihrer hin und wieder im Gebet zu gedenken. Etliche unserer Leser werden die einen oder anderen sogar noch kennen.

« Denkt an die, die euch damals geführt haben und das Wort Gottes zu euch brachten! Erinnert euch an das, was aus ihrem Leben hervorgegangen ist, und nehmt euch ihren Glauben zum Vorbild! »

Hebräer 13,7



**DIETER STEIGER**

(inzwischen Witwer) war ein Pionier unserer Arbeit in Südamerika und viele Jahre der Direktor vor Ort. Heute ist er über 84 Jahre alt, durchlebte mehrere Krebsoperationen und wohnt wieder in Deutschland bei einer seiner Töchter. Nach wie vor widmet er sich in aller Treue dem Gebetsdienst.



**INGO HAAKE**

Ein Deutsch-Brasilianer, verliess damals eine hohe und gut bezahlte Position, um bei uns Mitarbeiter zu werden. Er fungierte als Übersetzer und baute seinerzeit unsere Computerarbeit auf. Er ist pensioniert, lebt mit seiner Frau in Porto Alegre und leidet an einer Blutkrankheit.



**KATHRIN KREUTZ**

Die Witwe unseres unvergessenen Manfred Kreutz. Sie stand ihrem Ehemann bis zu seinem Tod treu zur Seite und war unserem Werk eine grosse Stütze. Heute lebt sie in einem Seniorenheim in Süddeutschland.



**ELSBETH VETSCH**

Sie absolvierte die Bibelschule in Beatenberg und stieg später in das Sekretariat des Missionswerkes Mitternachtsruf ein. Sie wurde die Sekretärin von Wim Malgo und nahm ihm sehr viele Arbeiten, besonders in der Korrespondenz, ab. Auch korrigierte sie seine Manuskripte, aus denen so manches wertvolle Buch entstanden ist. Heute lebt sie in unserem Seniorenheim in Dübendorf.



**WERNER HUBER**

Er arbeitete kurze Zeit in Südamerika und später in der Redaktion unseres Werkes und war hauptbeteiligt an der Erstellung der Monatszeitschriften Mitternachtsruf und Nachrichten aus Israel. Werner zeichnete sich besonders durch seine Genauigkeit aus. Oft sah man ihn noch bis in die Nacht arbeiten. Heute lebt er in einer unserer Seniorenwohnungen, die dem Seniorenzentrum angeschlossen sind.



**ERICH UND SONJA MAAG**

Erichs Hilfe war damals wesentlich für den Aufbau der Missionsdruckerei in Porto Alegre, und er arbeitete als unser erster Drucker. Später wurde er zum Initiator der Studio- und Radioarbeit in Montevideo. Seine Ehefrau Sonja widmete sich der Mission unter Frauen und der Radioarbeit. Beide leben sie heute in Süddeutschland und stehen der Arbeit nach wie vor ehrenamtlich unterstützend zur Seite. Auch übernehmen sie manche Verkündigungsdienste in Deutschland und der Schweiz.



### ERICH UND JUTTA SCHÄFER

Sie arbeiteten auf verschiedenen Stationen in Südamerika. Die längste Zeit verbrachten sie in der Hauptstadt Argentiniens. Unter anderem baute Erich eine kleine Druckerei auf, in der evangelistische Verteilschriften hergestellt wurden, und er rief den Missionsbus «Maranatha Latino Mobil» ins Leben, mit dem die beiden und andere Missionare viele Tausende von Kilometern unterwegs waren und manche abenteuerlichen Situationen erlebten.

Heute leben sie in Norddeutschland und stehen wie Maags der Arbeit noch mit Rat und Tat zur Seite.



### GESCHWISTER RUTH UND HANNELORE DÖLKER

Hannelore (links im Bild) arbeitete viele Jahre im Versand, zunächst in Deutschland und später in der Hauptzentrale der Schweiz.

Ruth hatte ihren Platz in der Administration. Beide stehen uns als äusserst liebenswürdige und treue Mitarbeiter vor Augen. Ruth hat mehrere schwere Operationen hinter sich.

Beide leben in der Schweiz und gehören unserer lokalen Gemeinde an.



### ANDREAS KLINNER

wurde letztes Jahr pensioniert. Er wirkte mit als Sprecher für Bücher, bei Radio Neue Hoffnung und in der Studioarbeit.

### HENK UND NONKI BLOK

Sie waren unsere Mitarbeiter in Holland. Henk arbeitete als Übersetzer und verwaltete mit seiner Frau zusammen das Büro und den Verlag. Sie leben in Holland.

**Sie alle boten dem Herrn Jesus den ersten Platz in ihrem Leben und sie tun es noch.**



**D**och wir wollen nicht nur «rückwärts» blicken. Wir haben Grund, dem Herrn zu danken für junge Mitarbeiter, die Er uns zugeführt hat und die die Last heute weitertragen. Inzwischen darf unser Missionswerk in der dritten Generation stehen und jeden Tag haben wir viel Grund, Gott zu danken.

Ich denke an das Wort «Tel Aviv», Name einer Grossstadt Israels am Mittelmeer. Tel bedeutet so viel wie «Alt» (Alter Hügel) und Aviv heisst «Frühling» und steht für Neues. Daraus ergibt sich der Sinn für Tel Aviv von Alt-Neuland.

In gewisser Weise durften wir das als Missionswerk auch erleben. Wertvolle Mitarbeiter wurden älter und gingen in die Pension. Junge Mitarbeiter kamen wie der Frühling hinzu. So hat der Herr immer für das Werk gesorgt. Es ist grossartig und wichtig für die Zukunft, wenn junge Leute hinzukommen und das Werk immer wieder verjüngt wird.

Zu den Jüngsten gehören:



### JOSHUA KELLER, 34

arbeitet im Studio, der Radio- und Kinderarbeit.



### BELINDA SCHMITZ, 25

arbeitet im Layout und der Administration.



### JONATHAN MAIER, 30

Er ist Schweizer, hat das Bibel-Center in Breckerfeld absolviert und arbeitet nun im technischen Dienst unseres Werkes.



### SABRINA GUYER, 31

arbeitet in der Administration.



### HENDRIK MALGO, 28 UND BETTINA, 33

Hendrik ist Leiter des Verlags, Mitglied in der Missionsleitung, zudem als gelernter Programmierer unser Computerspezialist. Seine Ehefrau Bettina arbeitet in der Kundenbetreuung und der Administration für die Israelreisen.



### PHILIPP OTTENBURG, 34 UND JENNIFER, 36

Philipp ist unser Eventmanager und steht mit im Verkündigungsdienst. Seine Ehefrau Jennifer arbeitet mit in der Koordination der verschiedenen Diensteseinsätze.



# Mitternachtsruf



## GEBETSANLIEGEN AKTUELL · 01.2022

### WELTWEIT

- Für unsere pensionierten Mitarbeiter und für die nächste Generation im Missionswerk, auf dass der Herr auch in Zukunft durchtragen möge.

### ZUR ERINNERUNG AN DAS GEBET.

Schneiden Sie die Gebetsanliegen aus und platzieren Sie diese sichtbar in Ihrer Nähe – oder legen Sie sie als Lesezeichen in Ihre Bibel.



**STEVE KELLER, 31  
UND CAROLINE, 30**

Steve leitet den technischen Dienst und seine Ehefrau Caroline arbeitet in der Buchhaltung.



**MATHIAS RINDLISBACHER, 33  
UND DORO, 30**

Sie dienen dem Herrn in Santa Cruz (Bolivien) unter den Alt-Mennoniten.



**DANIEL SCHÄFER, 42  
UND NADIYA, 40**

Sie arbeiten in Buenos Aires, im administrativen Bereich, und Daniel zusätzlich im Lehr- und Verkündigungsdienst. Im Februar 2022 gehen sie als Familie nach Riberalta, um dort für ein Jahr die Reihen zu verstärken.



**SAMUEL HERTACH, 37  
UND SALOME, 40**

Samuel arbeitet in unserem neuen Zweig der Videoarbeit und seine Ehefrau Salome in der Kundenbetreuung.

### SAMUEL ORELLANA, 22

Er ist der Enkel von Werner Beitze und wirkt in der Missions-Literaturarbeit in Guatemala mit.



**OBED HANISCH, 34  
UND REBEKKA, 36**

Beide tragen grosse Verantwortung in Riberalta, unserer Missionsarbeit in Bolivien.

Ältere machen Jüngeren Platz, dadurch kommt es zu frischem Wind. Von den Älteren kann man viel lernen. Ihre Beständigkeit, ihr Fleiss und ihre Erfahrung kombiniert mit junger Dynamik bringt etwas Frühlingshaftes und treibt neue Blüten: Alt-Neuland. – Gelobt sei der Herr!

■ NORBERT LIETH, DÜBENDORF, SCHWEIZ



# Mitternachtsruf

### Schweiz

Missionswerk Mitternachtsruf  
Ringwiesenstrasse 12a  
CH 8600 Dübendorf  
Tel: +41 44 952 14 14  
Fax: +41 44 952 14 11  
kontakt@mnr.ch  
www.mnr.ch

### Deutschland

Mitternachtsruf  
Zweig Deutschland e.V.  
Kaltenbrunnenstrasse 7  
DE 79807 Lottstetten  
Tel: +49 7745 8001  
Fax: +49 7745 201  
kontakt@mnr.ch  
www.mnr.ch

### Einzahlungen Schweiz

Zürcher Kantonalbank  
IBAN: CH73 0070 0115 2004 7251 9  
BIC/Swift: ZKBKCHZZ80A

Postfinance (CHF)  
IBAN: CH45 0900 0000 8004 7476 4  
BIC/Swift: POFICHBEXXX

Postfinance (EUR)  
IBAN: CH73 0900 0000 9128 0588 6  
BIC/Swift: POFICHBEXXX

Einzahlungen für Überseemission  
Postfinance (CHF)  
IBAN: CH86 0900 0000 8002 6014 1  
BIC/Swift: POFICHBEXXX

### Einzahlungen Deutschland und Österreich

Sparkasse Hochrhein, Waldshut  
BIC/Swift: SKHRDE6WXXX

Einzahlungen für Mitternachtsruf  
IBAN: DE33 6845 2290 0006 6005 30  
Einzahlungen für Überseemission  
IBAN: DE56 6845 2290 0006 6000 19